

Ausgestorbene, gefährdete und seltene Farn- und Blütenpflanzen im Kanton Aargau : Rote Liste Aargau

Autor(en): **Keller, Heiner / Hartmann, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **31 (1986)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-172787>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgestorbene, gefährdete und seltene Farn- und Blütenpflanzen im Kanton Aargau: Rote Liste Aargau

VON HEINER KELLER und JOSEF HARTMANN

1. Einleitung
2. Ausgestorbene, gefährdete und seltene Arten
3. Lebensräume, Ursachen der Gefährdung
4. Zusammenfassung und Folgerungen
5. Literatur
6. Rote Liste Aargau

1 Einleitung

Der Bericht über die gefährdeten und seltenen Gefäßpflanzen der Schweiz («*Rote Liste*») von LANDOLT et al. (1982) gibt Auskunft über die Gefährdung von Pflanzenarten in der Schweiz. Diese gesamtschweizerische Liste eignet sich nur zum Teil für den praktischen Gebrauch im Kanton Aargau, weil regionale Gegebenheiten nicht berücksichtigt werden konnten. Schon LANDOLT et al. (1982) schreiben: «Die Bestrebungen zum Schutze unserer Artenvielfalt bedürfen noch gewaltiger Anstrengungen. Ein Ende der raschen Verarmung ist nicht abzusehen. Die vorliegende Übersicht über die bedrohten Pflanzenarten soll zu vermehrtem Einsatz anspornen. Unsere Bemühungen müssen aber auch jenen Arten gelten, die regional gefährdet, aber hier nicht aufgeführt sind, weil sie in anderen Gegenden der Schweiz vorderhand noch in größeren Populationen vorkommen. Gerade für das Mittelland müßte die Liste stark erweitert werden.» Dies trifft in besonderem Maße für den industrialisierten und lückenlos erschlossenen Aargau zu.

Die Erforschung der Pflanzenwelt im Kanton Aargau hat eine lange Tradition. Bereits 1847 erstellte ZSCHOKKE ein erstes Inventar der Pflanzenarten für große Teile des Kantons. Verschiedene Gebiete wurden in der Folge von weiteren Autoren floristisch durchforscht, so z. B. von MÜHLBERG (1880), LÜSCHER (1918), SCHWERE (1932), WEBER (1945), MOOR (1958), STAUFFER (1961 a, b), MÜLLER (1971, 1977), PROBST (1949), KESSLER (1969), SCHMID-HOLLINGER (1974, 1977) DORTA-SCHÄPPI (1977), BRÜNGGER (1979). Veränderungen der Pflanzenwelt des Kantons Aargau wurden von STAUFFER (1961 a) beschrieben. Detaillierte Untersuchungen für kleine Gebiete zeigen, wie dramatisch die Abnahme von Pflanzenarten regional sein kann: BRÜNGGER (1979) rechnet in Lenzburg mit dem Verschwinden von 20 % der Arten in den letzten 100 Jahren.

Der Vergleich von älterer mit neuerer Literatur (z. B. WELTEN und SUTTER, 1982, 1984) und Feldstudien ermöglichen die Aufstellung einer «*Roten Liste Aargau*». Für den Kanton Aargau wurde eine Gesamtliste aller in den letzten 150 Jahren nachgewiesenen Arten erstellt. Die Vorkommen seltener Arten wurden

1985 z. T. von verschiedenen Bearbeitern erneut überprüft. Die Liste enthält nicht nur ursprünglich einheimische Arten, sondern auch Taxa, die im Gefolge des Menschen z. T. erst in neuerer Zeit eingewandert sind.

Gelegentlich mag eine solche adventive Pflanzenart nicht erkannt und bezeichnet worden sein. Eine genaue Abgrenzung zu völlig spontan («natürlich») auftretenden Arten ist nicht möglich. In neuerer Zeit gesellen sich viele Gartenpflanzen zur angestammten Flora. Eine systematische Suche nach Adventiv- und verwilderten Kulturpflanzen ließe die Liste um zahlreiche Arten anwachsen. Mit wenigen Ausnahmen hielten wir uns bei der Auswahl und Abgrenzung der Arten an den Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz (WELTEN und SUTTER, 1982). In der Liste ist die schwierige Gattung *Rubus*, die von BANGERTER (1971, 1977) für den Aargau bearbeitet wurde, unvollständig enthalten.

In Anlehnung an LANDOLT et al. (1982) wurden in der Gesamtliste all jene Arten (ohne die adventiven und kultivierten) als gefährdet oder selten bezeichnet, die im Kanton Aargau in den letzten 150 Jahren vorkamen und entweder

- im Aargau ein sehr kleines Verbreitungsareal besitzen;
- nur mit wenigen isolierten Populationen vertreten sind;
- in der Schweiz selten sind;
- in den letzten Jahrzehnten mindestens in Teilen des Kantons einen großen Teil ihres ursprünglichen Areals verloren haben;
- heute in stark gefährdeten Lebensräumen vorkommen, was voraussehbar zu einem raschen Rückgang in nächster Zeit führen wird.

Die Gefährdung ist mit letzter Sicherheit erst zu erkennen, wenn die Art vor der Ausrottung steht. Gefährdet sind aber nicht nur heute bereits seltene Arten. Am stärksten betroffen vom Florenwandel in der Kulturlandschaft sind die Bestände zahlreicher, früher trivialer Arten (z. B. viele Wiesenpflanzen). Aus diesem Grunde wurden auch heute noch weit verbreitete Pflanzen als gefährdet bezeichnet, wenn ihre Bestände im Rückgang begriffen sind. Bis zu einem gewissen Grade war die Entscheidung jedoch eine Ermessensfrage, da quantitative Daten zur Veränderung der Aargauer Flora noch weitgehend fehlen. In vielen Fällen konnten wir aber auf die detaillierten Standortsangaben von LÜSCHER (1918), PROBST (1949) zurückgreifen. Dem Rückgang vieler Arten steht die Ausbreitung einiger früher eher seltener Arten (z. B. *Butomus umbellatus*, *Poa chaixii*, *Rumex hydrolapathum*) gegenüber (THOMMEN, 1945, STAUFFER, 1961 a).

Für die Überprüfung der Vorkommen seltener Pflanzenarten im Feld (1985) und die Durchsicht der Liste und des Manuskriptes danken wir folgenden Personen: Dr. P. ACCOLA, Nussbaumen; H. ALTHAUS, Küngoldingen; F. BRÜNGGER, Lenzburg; Dr. F. EGLOFF, Wettingen; Dr. A. und C. HEITZ-WENIGER, Riehen; K. HIRT, Menziken; Sr. M. KELLER, Baldegg; E. KESSLER, Oberrohrdorf; Dr. R. KUNZ, Frenkendorf; Prof. Dr. E. LANDOLT, Zürich; E. LEUPI, Olten; W. LÜSSI, Windisch, Prof. Dr. I. und F. MARKGRAF, Zürich; Dr. R. MAURER, Holderbank; J. RÜEGER, Barmelweid; Dr. R. SCHMID-HOLLINGER, Unterentfelden; Dr. H. SEITTER, Sargans; Dr. A. WASSMER, Aarau; A. ZUBERBÜHLER, Netstal.

2 Ausgestorbene, gefährdete und seltene Arten

2.1 Einteilung

Wie LANDOLT et al. (1982) unterscheiden wir sechs Kategorien des Gefährdungsgrades. Die Unterschiede zu LANDOLT et al. sind kursiv gedruckt.

- ex** Ausgestorbene oder verschollene Arten
(ex = extinct).
Alle Arten, die nachweislich (nach gesicherten Herbarbelegen oder zuverlässigen Fundortsangaben) im Kanton Aargau vorgekommen sind und die in letzter Zeit nicht mehr aufgefunden werden konnten.
- E** Sehr stark gefährdete Arten
(E = endangered).
Arten, die entweder nur noch wenige und kleine Populationen besitzen und/oder deren Bestand sehr stark abgenommen hat. Jede weitere Verkleinerung der Population gefährdet das Überleben der Art im Kanton Aargau.
- V** Gefährdete Arten
(V = vulnerable).
Arten, deren Bestand in den letzten Jahrzehnten mindestens in Regionen des Kantons Aargau (meist im Mittelland) nachweislich abgenommen hat. Falls die Entwicklung weitergeht, werden sie immer weitere Areale verlieren. *Wir haben Arten mit (heute noch) zahlreichen und großen Populationen (V) und solche mit kleinen bzw. wenigen Vorkommen (VR) unterschieden. Zur Beurteilung der Gefährdung spielt die Populationsgröße nur eine untergeordnete Rolle gegenüber der Abnahmegeschwindigkeit.*
- R** Seltene Arten
(R = rare).
Arten, die nur an wenigen Stellen vorkommen, die aber bis heute keine erkennbare Bestandesverminderung zeigen. *Wir haben unterschieden in Arten, die gesamtschweizerisch selten sind (R), und solche, die nur im Kanton Aargau selten sind (r).*
- A** Attraktive Arten.
Arten dieser Gruppe sind nicht eigentlich gefährdet. Durch ihre auffälligen Blüten oder ihre Heilwirkung werden oder wurden sie aber oft gesammelt und genießen deshalb einen rechtlichen Schutz. Im weiteren gehören dazu geschützte Arten, die in keiner der bisher genannten Kategorien Aufnahme fanden.
- Leer** *Weit verbreitete Arten, deren Bestand heute nicht gefährdet erscheint.* In der Liste sind alle im Kanton Aargau nachgewiesenen Arten aufgeführt. Folgende 5 Arten von STAUFFER (1961 a) wurden nicht in die Gesamtliste aufgenommen, weil es sich entweder um Bastarde handelt oder ihr Vorkommen

im Aargau nicht sicher nachgewiesen ist: *Festuca festucoides* (= *F. lachenaalii*), *Heleocharis ovata*, *Orchis simia*, *Sagina ciliata*, *Schoenoplectus carinatus*.

In einer zusätzlichen Kolonne vor dem Artnamen haben wir kantonal geschützte Arten (Verordnung über den Schutz der einheimischen Pflanzenwelt vom 20. März 1970) und Adventiv- und Kulturpflanzen bezeichnet:

- G Vollständig geschützte Art im Kanton Aargau.
- g Teilweise geschützte Art im Kanton Aargau.
- av Adventivpflanzen, seit dem Jahr 1800 mit großer Wahrscheinlichkeit durch menschliche Tätigkeit eingeschleppt. Sie treten oft sporadisch auf und können wieder verschwinden. Nicht als Adventivpflanzen wurden Neophyten bezeichnet, die zu einem festen Bestandteil der Aargauer Flora geworden sind. Solche Arten sind in Pflanzengesellschaften integriert und breiten sich in der Regel aus: z. B. *Solidago*-Arten, *Polygonum cuspidatum*, *Impatiens glandulifera*, *Buddleja davidii*.
- k Kulturpflanze. Früher oder heute noch angepflanzte Arten.

Die Arten sind in der Gesamtliste in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Die Nomenklatur richtet sich weitgehend nach HESS, LANDOLT, HIRZEL (1977). Zusätzlich zu den Namen sind zur besseren Orientierung die Nummern («VANr») nach WELTEN und SUTTER (1982) beigefügt. Ein Fragezeichen (fragliche Art) vor der Nummer bedeutet, daß die Fundortsangaben im Bereich der Kantonsgrenzen liegen und die Vorkommen nicht eindeutig als im Kanton Aargau liegend interpretiert werden konnten.

2.2 Rote Liste Aargau

Die Gesamtliste aller Pflanzenarten im Kanton Aargau enthält 1565 Namen. Davon sind die Vorkommen von 98 Arten fraglich.

In die Kategorien der adventiven und kultivierten Arten fallen 117 Arten. Die Zahl der nicht erfaßten Adventivpflanzen ist unbekannt. Nach den Erfahrungen von ZEMP und BRODBECK (mündl. Mitt.) ist die Zahl der aus Gärten und Kulturen verwilderten Arten vor allem in Siedlungsnähe beträchtlich. Nicht nur in Parks (FREI, 1925, 1926; BÄSCHLIN, 1950), sondern in zunehmendem Maße auch in Wäldern werden Bäume aus anderen Regionen angepflanzt (z. B. *Quercus rubra*, *Pinus strobus*, *Thuja* sp.). Am meisten Adventivpflanzen finden sich an Ruderalstellen (Deponien von Gartenabfällen, Güterbahnhöfen, Bauplätzen, an Wegrändern), entlang den Flüssen, auf Äckern und in Rebbergen.

Rund 47% aller einheimischen oder eingebürgerten Arten (680 von 1448) im Kanton Aargau erscheinen als gefährdet (476), selten (185) oder attraktiv (19). 137 Arten sind geschützt oder teilweise geschützt. Damit entspricht das Resultat der

Schätzung von STAUFFER (1961 a), der für die Hälfte der Arten abnehmende Bestände vermutete. Nach Literaturangaben sind in Europa 16 Arten (LANDOLT et al., 1982), in der BRD 60 Arten (2,4 %) (KORNECK et al., 1984), in der Schweiz 46 Arten (1,8 %) (LANDOLT et al., 1982), in Lenzburg 150 Arten (20 %) (BRÜNGGER 1979) ausgestorben. Im Aargau sind es 269 einheimische (19 %) und 23 Adventiv- oder Kulturpflanzen. Rote Listen für große Gebiete geben die regionale Verarmung der Pflanzenwelt nur schlecht wieder.

3 Lebensräume, Ursachen der Gefährdung

In der Tabelle 1 sind die Arten nach Gefährdungsgrad und Lebensräumen zusammengestellt. Die Pflanzen wurden aufgrund von Literaturangaben (OBERDORFER, 1979; LANDOLT, 1977) einem oder mehreren Lebensräumen zugeordnet.

Tab. 1 Lebensräume mit Anzahl Arten nach Gefährdungsgrad der Roten Liste AG (ohne adventive und kultivierte Arten)

	Anz. * Arten	ex %	E/V %	selten %
1. Fließgewässer	43	16	47	5
2. Stehende Gewässer	107	21	60	3
3. Flachmoore, Riede	233	15	58	3
4. Hochmoore	36	31	56	3
5. Halbtrockenrasen	253	18	47	8
6. Saure Magerrasen	64	16	38	9
7. Fettwiesen und -weiden	119	4	20	4
8. Schuttfluren, Felsen, Mauern, Geröll	126	25	21	32
9. Ruderalvegetation				
– feinerdearm	135	30	24	16
– bindige Böden	200	21	21	10
– vernäbte, tonige Böden (Schlammbodengesellschaften)	86	26	35	5
10. Äcker, Gärten	213	25	30	8
11. Rebberge	52	21	33	8
12. Trockene Saumgesellschaften, Gebüsche	209	10	26	25
13. Feuchte Saumgesellschaften, Gebüsche	208	4	18	15
14. Trockene Wälder	120	8	28	25
15. Mesische Wälder, basische/neutrale Böden	138	4	13	16
16. Bodensaure Wälder	123	8	12	18
17. Feuchte Wälder	174	4	26	8
Total	1448	19	33	13

* Eine Liste mit allen Angaben ist bei ANL (ANL-Aarau, Postfach 659, 5001 Aarau) zum Selbstkostenpreis erhältlich.

3.1 Wasserpflanzen (1, 2)

Über drei Viertel der Wasserpflanzen in *Fließgewässern* (1) und *stehenden Gewässern* (2) fanden als gefährdet Aufnahme in die Rote Liste; etwa 20 % der Arten konnten in den letzten Jahren im Kanton Aargau nicht mehr aufgefunden werden und gelten als verschollen. Der starke Rückgang der Wasserpflanzen hängt sicher mit den drastischen Eingriffen in diesen Lebensräumen zusammen: Gewässerkorrekturen, Flußregulierungen und Uferverbauungen, Eutrophierung der Gewässer durch phosphathaltige Waschmittel und landwirtschaftliche Dünger. Heute können im Kanton Aargau noch ungefähr 60 Hektaren als naturnahe Uferbereiche bezeichnet werden.

Die Neuschaffung abwechslungsreicher Gewässer mit unterschiedlichen Längen- und Querprofilen, mit unverbauten Ufern und Überschwemmungsbereichen sowie die Schaffung wirksamer Pufferzonen (bewirtschaftete, aber nicht gedüngte Landstreifen) entlang von Gewässern könnten eine Verbesserung der aktuellen Situation bewirken. Natürliche Bachläufe sollten unbedingt erhalten werden. Künstliche Weiher und Tümpel mit sauberem Wasser können bis zu einem gewissen Grad Ersatz für die natürlichen Standorte sein. Die Aktivitäten zur Gestaltung und Bepflanzung dürfen aber nicht nur für «attraktive» Arten neue Lebensmöglichkeiten schaffen und nicht Florenverfälschungen durch Einfuhr gebietsfremder Arten und Rassen zur Folge haben.

3.2 Sumpfpflanzen (3, 4)

61 % der Arten aus *Flachmooren und Rieden* (3) erscheinen als gefährdet oder selten. 90 % der Standorte im Mittelland wurden durch Veränderungen ihres Wasserhaushalts (im Zuge von Flußregulierungen, durch Aufstauung oder Drainage), Nährstoffeintrag (durch Eutrophierung der Gewässer oder landwirtschaftliche Dünger), Verbrachung, Aufforstung oder Aufschüttung bereits zerstört. Die heutige Fläche im Kanton Aargau beträgt noch ungefähr 250 Hektaren.

Die Erhaltung der Standorte verlangt zunächst eine formelle Unterschutzstellung. Die entscheidenden Standortfaktoren wie Wasser-, Nährstoffhaushalt und die Bewirtschaftung müssen so reguliert werden, daß die ursprüngliche Vegetation erhalten bleibt. Dazu sind in vielen Fällen detaillierte Pflegepläne erforderlich. Von der Seite her einwirkende Dünger- und Pestizideinflüsse müssen mit Pufferzonen abgehalten werden.

Anteilmäßig noch stärker ist der Rückgang bei den *Hochmoorpflanzen* (4): fast alle erscheinen in der Roten Liste, 31 % sind im Aargau bereits ausgestorben. Hauptursache ist hier die Zerstörung der Standorte durch Torfabbau und Veränderungen des Wasserhaushaltes. Nach STAUFFER (1961 a) waren schon 1956 über 99 % der Hochmoore verschwunden. Nur kleinste Reste blieben bis auf den heutigen Tag erhalten (KESSLER, 1984) und bilden letzte Refugien. Sie verdienen daher strengsten Schutz.

Drainierte Torfböden, letzte Überreste ehemaliger Hochmoore, beherbergen zum Teil bereits Arten saurer Magerwiesen (6). Sie bilden keine stabilen, nährstoff-

armen Standorte, sondern sie dürften durch Mineralisierung des Torfs allmählich nährstoffreicher werden und verschwinden – falls sie nicht längst schon landwirtschaftlich genutzt werden.

3.3 Trockene Magerwiesen (5, 6)

Rund drei Viertel der Arten der *trockenen und wechseltrockenen Magerwiesen* (5) wurden in die Liste aufgenommen. Der Gefährdungsgrad dieser Arten ist seit STAUFFER (1961 a) sehr viel akuter geworden. Trockene Magerwiesen (Halbtrockenrasen) werden bedroht durch Düngung, Umwandlung in Rebland, Brachlegung, Aufforstung und Überbauung. Die Fläche dieser Magerwiesen hat in der Schweiz um rund 90 % abgenommen, und im Kanton Aargau wird ihr Anteil an der Gesamtgrünfläche noch auf rund 0,5 % (400 ha) geschätzt. Auf tiefgründigen, ackerfähigen Böden und im Mittelland sind sie praktisch verschwunden. Viele Arten, die im Jura noch große Populationen aufweisen, sind im Mittelland ausgestorben oder stehen kurz vor der Ausrottung. Für die noch vorhandenen Standorte sind Schutz und Weiterführung der bisherigen Bewirtschaftung nach festgesetzten Richtlinien unerlässlich. Wo möglich, sollen an Wegrändern, Böschungen, in öffentlichen Anlagen, in rekultivierten Kiesgruben und in Gärten Ersatzstandorte geschaffen und gepflegt werden.

Im Aargau existieren keine eigentlichen *sauren Trockenrasen*. Die hier (6) aufgeführten Arten gedeihen auf zum Teil kleinsten Standorten an Böschungen und Hangkanten in bodensauren Wäldern, an Wegrändern, auf drainierten Torfböden und ausgehagerten Weiden in submontanen und montanen Berglagen. Bedroht sind vor allem diese extensiv genutzten Weiden. Durch intensivere Nutzung wurden sie weitgehend in Fettwiesen und -weiden überführt und die Standorte damit zerstört. Die Liste enthält 10 ausgestorbene Arten. Die Erhaltung dieser Arten erfordert den Schutz und die Erhaltung höher gelegener Magerweiden.

3.4 Fettwiesen (7)

Der Anteil gefährdeter oder ausgestorbener Arten ist bei Arten der *Fettwiesen und -weiden* mit 28 % im Vergleich zu anderen ökologischen Artengruppen relativ klein. Intensive Düngung, Umbruch alter Dauerwiesenflächen und die Ansaat von wenigen, produktiven Futterpflanzen führte aber zu einem flächenhaften Rückgang früher weit verbreiteter Arten (ZOLLER et al., 1983).

3.5 Schuttfluren, Felsen, Mauern, Geröll (8)

Felsstandorte und Geröllhalden sind im Aargau selten und nur kleinflächig anzutreffen. Die meisten dieser Standorte sind nicht unmittelbar bedroht, beherbergen aber eine Reihe sehr seltener, schützenswerter Arten. Vom Menschen geschaffene Ersatzstandorte wie Kiesgruben und Steinbrüche (durch rasche Auffüllung und Humusierung) und Mauern mit offenen Fugen (Sanierung, Ersatz durch Beton-

mauern, Zerfall bzw. Überwachsen von Rebmauern) verschwinden rasch. Rund ein Viertel der Arten dieser Standorte müssen als ausgestorben gelten, insgesamt mehr als drei Viertel erscheinen in der Roten Liste. Die Erhaltung dieser Arten verlangt die Unterschutzstellung und Pflege geeigneter Ersatzstandorte (z. B. in Kiesgruben und Steinbrüchen), die Erhaltung und Pflege von Rebmauern und die Errichtung von Mauern mit offenen Fugen. Dies ist oft auch in Siedlungsgebieten möglich.

3.6 Ruderalpflanzen (9)

In diese Gruppe gehören zumeist lichtbedürftige Arten, die in dicht geschlossenen Pflanzenbeständen nicht konkurrenzfähig sind. Sie sind vielmehr auf regelmäßige Neuschaffung der unbewachsenen Standorte angewiesen.

Natürliche Pionierstandorte auf *feinerdearmen Kiesböden* waren ursprünglich in Flußauen weit verbreitet (GESSNER und SIEGRIST, 1925, SIEGRIST, 1928). Bei ausbleibenden Überschwemmungen und genügend tiefem Grundwasserstand kann die Sukzession hin zu Waldgesellschaften rasch fortschreiten (SIEGRIST, 1913). Lichtbedürftige Arten werden dadurch verdrängt. Entlang der Flüsse erreichten zahlreiche Gebirgsschwemmlinge den Aargau und konnten sich oft jahrelang hier halten. Langfristig waren sie jedoch auf ständigen Nachschub von Samen aus dem Gebirge oder von günstigen Zwischenstandorten angewiesen. Seit der Umleitung der Kander in den Thuner- und der Aare in den Bielersee sowie mit dem Bau von Staustufen unterblieb dieser Nachschub jedoch, und die Arten starben aus. 30 % der Ruderalpflanzen auf feinerdearmen Böden gelten im Aargau als ausgestorben.

Kiesbänke fallen heute in den korrigierten Flußbetten allenfalls bei Niedrigwasserstand trocken. Besonders charakteristisch für diese Standorte sind eine Reihe von Gartenflüchtlingen.

Kurzlebige Ersatzstandorte entstehen in Kiesgruben und auf Baustellen. Ihnen fehlen jedoch die entlang der Flüsse wandernden Arten.

Ein ähnliches Bild zeigt die Flora der Ruderalgesellschaften auf *Lehm- und Tonböden*. Sie finden sich z. B. an Weg- und Straßenböschungen, auf Dämmen, in Kiesgruben, auf Bahnhöfen usw. Nitratreiche Ruderalstellen an Wegrändern und in Dörfern sind weitgehend verschwunden. Der drastische Rückgang der Arten ist weiter bedingt durch die intensivere Flächennutzung in der Landwirtschaft, das Humusieren von Böschungen und die Verwendung von Herbiziden.

Der Rückgang von Arten der *Schlammbodengesellschaften* ist weitgehend eine Folge von Umstellungen in der Landwirtschaft. Durch intensive Bearbeitung der Ackerflächen und den Ausbau der Wegnetze wurden viele Standorte mit nassen, zeitweise überschwemmten Böden zerstört. Rund ein Viertel der Arten sind denn auch im Aargau verschwunden, zwei Drittel der Arten fanden Aufnahme in die Rote Liste. Der Verzicht auf einen weiteren Ausbau feuchter Wald- und Landwirtschaftswege und die Schaffung von Ersatzstandorten auf dem Grund von Kiesgruben wären Möglichkeiten zur Erhaltung dieser Arten.

3.7 Äcker, Gärten, Weinberge (10, 11)

Sogenannte *Ackerunkräuter* bilden mit 57 Arten die größte ökologische Gruppe der im Aargau ausgestorbenen Arten. Zahlreiche Arten, die LANDOLT et al. (1982) als für die Schweiz gefährdet ansehen, sind im Aargau längst ausgestorben, auch wenn ihre Samen jahrelang im Boden überdauern und bei günstigen Bedingungen unvermutet aufkeimen können. Saatgutreinigung und Herbizidanwendung auf Äckern, Humusierung und Ansaat von Wegböschungen und Schuttplätzen sind die Hauptursachen dafür, daß die Populationen der meisten Ackerunkräuter auf zum Teil winzige Reste zusammengeschrumpft sind. Sie wurden teilweise ersetzt durch neu eingeschleppte Arten, die auf Herbizideinwirkung offenbar weniger empfindlich reagieren. Zu den ausgestorbenen Unkräutern gehören auch die Begleiter bestimmter alter Kulturpflanzen, die heute nicht mehr angebaut werden. RITTER und WALDIS (1983) erstellten eine Rote Liste der Segetal- und Ruderalflora der Schweiz.

Der Schutz dieser ökologischen Artengruppen erscheint außerordentlich schwierig. Der Verzicht auf die rigorose Anwendung von Herbiziden an Wegrändern, das Anlegen von Wanderbrachen und Pionierstandorten (z. B. an Wegböschungen, in Kiesgruben) könnte einer Reihe von Arten das Überleben ermöglichen.

Das Interesse an Ackerunkräutern ist heute wieder erwacht. Durch die Kultur in Gärten werden aber fast ausschließlich wenige attraktive «Blumen» gefördert, wobei auch hier die Gefahr der Florenverfälschung durch standortfremde Arten und Kulturrassen besteht.

3.8 Wälder, Waldsäume, Gebüsche (12–17)

Verglichen mit andern Lebensräumen scheinen verhältnismäßig wenige Arten in *Wäldern* und *Gebüsch* ausgestorben oder gefährdet zu sein. Dies ist nicht verwunderlich, weil die Waldfläche als einziger Lebensraum nicht abgenommen hat. Um so erstaunlicher ist es, daß trotzdem Arten verschwunden oder gefährdet sind. Vorwiegend sind es Arten trockener Wälder, die auf wenige, isolierte Spezialstandorte (Felsköpfe usw.) beschränkt sind, sowie Arten mit Hauptverbreitung in der montanen Stufe, die im Aargau auch nur vereinzelte, kleinflächige Gebiete umfaßt. Es ist anzunehmen, daß mit Umstellungen in der Forstwirtschaft auch Vegetationsveränderungen einhergehen. Insbesondere gilt das für Umstellungen von Mittel- auf Hochwaldbetrieb oder für Verjüngungsflächen mit Nadelbäumen, wodurch vor allem lichtliebende Arten zurückgedrängt werden. Besonderen Schutz bedürfen Pionierwälder und Waldformen mit traditioneller Bewirtschaftung (Mittel- und Niederwälder). Pionierwälder sind licht, da sie extreme Bodenverhältnisse aufweisen, verursacht durch Hangrutschungen, Bodenabtrag oder menschliche Nutzung. Wie Mittel- und Niederwälder bieten sie Lebensraum für eine Anzahl lichtliebender Arten, die bei ungestörter Vegetationsentwicklung verschwinden würden. Eine besondere Bedeutung kommt daher gestuften, lichten

und unregelmäßigen *Waldrändern* mit einer vorgelagerten Krautschicht und einem abwechslungsreichen Gebüschmantel zu.

Nur wenige in Wäldern vorkommende Arten fallen in die Kategorie der Adventivpflanzen, die meist lichtliebend sind. Heute werden aber viele fremde Baumarten angepflanzt, die in der Liste nicht berücksichtigt wurden. Zur Erhaltung gefährdeter Waldpflanzen ist es nicht nur notwendig, über möglichst weite Strecken naturnah zu bewirtschaften, sondern auch Pionier- und Übergangswälder periodisch auszulichten. Gut erhaltene Mittel- und Niederwälder sollten in der ursprünglichen Form weiterbewirtschaftet werden.

Hecken sind vor allem als Strukturelemente in der Kulturlandschaft gefährdet; weniger gilt das für die einzelnen Arten. Hecken und natürliche Waldränder sollten unbedingt erhalten, gefördert und abwechslungsreicher gestaltet werden.

4 Zusammenfassung und Folgerungen

Mit 1565 Pflanzenarten enthält unsere Liste rund 20 % mehr Arten, als STAUFFER (1961 a) seinen Untersuchungen zugrunde legte. Diese scheinbare Zunahme der Gesamtartenzahl ist jedoch nur zum kleinsten Teil auf Neueinbürgerungen zurückzuführen. Im Zusammenhang mit den Arbeiten für den Verbreitungsatlas (WELTEN und SUTTER, 1982, 1984) wurden die meisten dieser Arten im Aargau zum ersten Mal oder wieder entdeckt. So konnten 47 Arten, die 1961 noch als erloschen galten, wieder im Kanton aufgefunden werden. Andererseits starben seither 20 weitere Arten, die STAUFFER als gefährdet klassierte, mit großer Wahrscheinlichkeit aus. Weitere 124 Arten, die er aus verschiedenen Gründen nicht in seiner Liste aufführte, müssen neu als verschollen gelten. Die tatsächliche Verarmung der Aargauer Flora läßt sich mit absoluten Zahlen allerdings schlecht dokumentieren. Der Rückgang betrifft vor allem auch die Populationen sehr vieler «gewöhnlicher» Arten und praktisch alle Lebensräume. Nach unseren Schätzungen ist über die Hälfte der Pflanzenarten im Kanton Aargau davon betroffen. Vorläufig fehlen jedoch quantitative Daten über Zustand und Veränderung der Populationsgrößen. Ein wirksamer Schutz muß aber einsetzen, bevor eine Art unmittelbar vor dem Aussterben steht. Eine Reduktion der Populationsgröße hat auch eine Abnahme der genetischen Variationsbreite und damit der Anpassungsfähigkeit an Umweltveränderungen zur Folge, wie das bei *Papaver rhoeas* (zit. in LANDOLT et al., 1982) bereits festgestellt werden konnte. Arten lassen sich somit nicht in kleinen, isolierten Populationen erhalten. Der Austausch von genetischer Information zwischen Populationen sollte durch eine möglichst großzügige Bemessung der Schutzgebiete und Neuschaffung von möglichen Lebensräumen für bedrohte Arten gesichert werden. Überwacht werden kann im Aargau die Entwicklung der Bestände weniger Artengruppen wie der Orchideen (MATZINGER, 1983, SCHMID-HOLLINGER, 1975). Kenntnisse über die Veränderungen der Populationen aller bedrohter Arten wären für ihren Schutz aber dringend erforderlich. Die meisten Arten sind mehr oder weniger eng an bestimmte Lebensräume gebunden und können nur durch

einen wirksamen Biotopschutz erhalten werden. Insbesondere müssen Schutzgebiete gegen Außeneinflüsse wie landwirtschaftliche Düngung und intensiven Erholungstourismus abgeschirmt werden. In vielen Fällen kann das durch die Schaffung von Pufferzonen und ein geschicktes Gestaltungskonzept erreicht werden.

Im Aargau sind nur rund 15 % der gefährdeten oder seltenen Arten rechtlich geschützt. Eine Revision der gültigen Pflanzenschutzverordnung (20. März 1970) und eine Erweiterung des Schutzes auf die Lebensräume der gefährdeten Pflanzenarten drängt sich auf.

Noch sind gewaltige Anstrengungen zum wirksamen Schutz unserer artenreichen Pflanzenwelt nötig. Die vorliegende Zusammenstellung soll eine erste Grundlage für weitere Detailstudien bilden.

5 Literatur

- BANGERTER, H. (1971): Beitrag zur Brombeerflora des Kantons Aargau. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 28: 234–250.
- (1977): Zweiter Beitrag zur Brombeerflora des Kantons Aargau. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 29: 124–137.
- BÄSCHLIN, K. (1950): Fremdländische Bäume in Aarauer Parkanlagen und Gärten. Aarauer Neujahrsblätter 24: 4–27.
- BRÜNGGER, F. (1979): Die Flora von Lenzburg. Lenzburger Neujahrsblätter 50: 59–80.
- DORTA-SCHAEPLI, A. und Y. (1977): Kräuter und Gräser am Wiggerufer. Zofinger Neujahrsblätter 62: 91–95.
- FREI, J. (1925): Bemerkenswerte Bäume in Baden und Umgebung. Badener Neujahrsblätter 1: 22–36.
- (1926): Bestand der Bäume und bemerkenswertesten Sträucher des Kasinoparkes Baden. Badener Neujahrsblätter 2: 8–27.
- GESSNER, H., SIEGRIST, R. (1925): Bodenbildung, Besiedelung und Sukzession der Pflanzengesellschaften auf den Aareterrassen. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 17: 88–142.
- HESS, H., LANDOLT, E., HIRZEL, R. (1977): Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. 3 Bände. Birkhäuser, Basel.
- KESSLER, E. (1969): Bedrohte Vielfalt. Gedenkschrift H. U. STAUFFER. Sauerländer, Aarau: 115.
- (1984): Das Taumoos bei Niederrohrdorf, ein Hochmoor-Schutzobjekt von nationalem Interesse. Stiftung Reußtal, Jahresbericht 1984, 20–32.
- KORNECK, D. et al. (1984): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta), 3. Fassung. In: BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMAN, W., SUKOPP, H. (Herausgeber): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Naturschutz aktuell 1, 4. Aufl.: 128–148.
- LANDOLT, E. (1977): Ökologische Zeigerwerte zur Schweizer Flora. Veröff. Geobot. Inst. ETH, 64.
- LANDOLT, E., FUCHS, H., HEITZ, C., SUTTER, R. (1982): Bericht über die gefährdeten und seltenen Gefäßpflanzen der Schweiz (Rote Liste). Ber. Geobot. Inst. ETH, Zürich 49: 195–218.
- LÜSCHER, H. (1918): Flora des Kantons Aargau. Sauerländer, Aarau: 217.
- MATZINGER, F. (1983): Wildorchideen im Bezirk Brugg. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 30: 86–143.
- MOOR, M. (1958): Pflanzengesellschaften schweizerischer Flußauen. Mitt. schweiz. Anst. forstl. Versuchsw.

- MÜHLBERG, F. (1880): Die Standorte und Trivialnamen der Gefäßpflanzen des Aargaus. Aarau.
- MÜLLER, P. (1971): Flora des Suhren- und Ruedertales. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 28: 5–233.
- (1977): Berichtigungen und Ergänzungen zur Flora des Suhren- und Ruedertales. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 29: 121–123.
- OBERDORFER, E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart: 997.
- PROBST, R. (1949): Verzeichnis der Gefäßkryptogamen und Phanerogamen des Kantons Solothurn und der angrenzenden Gebiete. Vogt-Schild AG, Solothurn: 587.
- RITTER, M., WALDIS, R. (1983): Segetal- und Ruederalflora der Schweiz. SBN-Basel, Beiträge zum Naturschutz, 5.
- SCHMID-HOLLINGER, R. (1974): Zur Pflanzenwelt des Bessersteins. Brugger Neujahrsblätter 84: 28–80 (und 18 Bildseiten).
- (1975): Die Gattung *Epipactis* im Aargauer Jura. Brugger Neujahrsblätter 85: 77–120.
- (1977): Besiedlung der Dämme und Verlandung am Oberwasserkanal und im Stau-bereich der Aare (Wildegg–Villnachern). Brugger Neujahrsblätter 87: 47–91.
- SCHWERE, S. (1932): Das Typen- und Aargauer-Herbarium im Heimatmuseum. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 19: 81–98.
- SIEGRIST, R. (1913): Die Auenwälder der Aare. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 13: 1–182.
- (1928): Die letzten Sanddornbestände an der unteren Aare. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 18: 25–52.
- STAUFFER, H. U. (1961 a): Veränderungen in der Flora des Aargaus. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 26: 36–57.
- (1961 b): Die aargauische Reußebene als Wohngebiet aussterbender Sumpf- und Wasserpflanzen. Ber. Geobot. Inst. ETH, Zürich 1960.
- STAUFFER, H. (1953): Adventivpflanzen. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 24: 137–141.
- THOMMEN, E. (1945): Der Siegeszug von *Butomus umbellatus* L. in der Nordschweiz. Verh. Naturf. Ges. Basel 56: 138–148.
- WEBER, J. (1945): Ausgestorbene, gefährdete und neue Bürger in der Pflanzenwelt von Baden. Badener Neujahrsblätter 20: 3–13.
- WELTEN, M., SUTTER, R. (1982): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in der Schweiz. Basel.
- (1984): Erste Nachträge und Ergänzungen zu Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz. Zentralst. Florist. Kart. der Schweiz, Geobot. Inst. Univ. Bern, 1–48.
- ZOLLER, H., STRÜBIN, S. AMIET, T. (1983): Zur aktuellen Verbreitung einiger Arten der Glatt-haferwiese. Bot. Helv. 93: 221–238.
- ZSCHOKKE, E. (1847): Verzeichnis der in der Umgebung von Aarau wildwachsenden pha-nerogamischen Pflanzen. Sauerländer, Aarau: 72.

6 Rote Liste Aargau

		?VANr			
	Abies alba	0083	ex	Allium rotundum	?2102
	Acer campestre	0996		k Allium schoenoprasum	2096
r	Acer opalus	0998	E	Allium scorodoprasum	2103
	Acer platanoides	0995	E	Allium sphaerocephalum	2104
	Acer pseudoplatanus	0997		Allium ursinum	2098
E	G Aceras anthropophorum	2561	V	Allium vineale	2105
	Achillea millefolium	1789		Alnus glutinosa	0134
V	Achillea ptarmica	1787		Alnus incana	0135
R	Achillea roseo-alba	1791	E	Alnus viridis	0133
E	G Aconitum compactum s.l.	0364	E	Alopecurus aequalis	2326
r	Aconitum vulparia	0358	E	Alopecurus geniculatus	2325
VR	Acorus calamus	2364		Alopecurus myosuroides	2327
r	Actaea spicata	0356		Alopecurus pratensis	2324
r	Adenostyles alliariae	1823	R	Althaea hirsuta	1021
r	Adenostyles glabra	1824	E	Alyssum calycinum	0530
ex	Adonis aestivalis	0386	R	Alyssum montanum	?0531
ex	Adonis flammea	0385		av Amaranthus albus	0222
r	Adoxa moschatellina	1656		av Amaranthus deflexus	?0224
	Aegopodium podagraria	1141		av Amaranthus hybridus agg.	0220
	Aethusa cynapium	1151		Amaranthus lividus	0225
	Agrimonia eupatoria	0699		av Amaranthus retroflexus	0221
E	Agrimonia odorata	0700		av Ambrosia elatior	
	Agropyron caninum	2265	r	Amelanchier ovalis	0765
ex	Agropyron intermedium	2268	ex	Ammi majus	1169
ex	Agropyron litorale	?2267	V	G Anacamptis pyramidalis	2563
	Agropyron repens	2266		Anagallis arvensis	1270
E	Agrostemma githago	0306	V	Anagallis coerulea	1271
	Agrostis canina	2303	E	Anagallis minima	1268
	Agrostis gigantea	2309	E	Anchusa arvensis	1343
	Agrostis spica-venti	2234	ex	Anchusa officinalis	1341
	Agrostis stolonifera	2310	E	Andromeda polifolia	1224
	Agrostis tenuis	2308		Anemone nemorosa	0368
k	Ailanthus glandulosa	0983		Anemone ranunculoides	0369
ex	Aira caryophylla	2297	ex	Anemone silvestris	0371
E	Ajuga chamaepitys	1369		Angelica silvestris	1178
V	Ajuga genevensis	1366	V	Antennaria dioeca	1755
	Ajuga reptans	1368	VR	Anthemis arvensis	1778
V	Alchemilla arvensis	0754	ex	Anthemis cotula	1779
E	Alchemilla conjuncta agg.	0747	r	Anthemis tinctoria	1780
V	Alchemilla glabra agg.	0751	E	g Anthericum liliago	2061
ex	Alchemilla hybrida agg.	0749	r	g Anthericum ramosum	2062
	Alchemilla vulgaris agg.	0750		Anthoxanthum odoratum	2299
ex	Alisma gramineum	2022	V	Anthyllis vulgaris	0915
E	Alisma lanceolata	2021		Anthyllis vulneraria	0912
	Alisma plantago-aquatica	2020	E	Antirrhinum orontium	1473
	Alliaria officinalis	0468	ex	Apium repens	?1166
E	Allium carinatum	2100	VR	Aquilegia atrata	0425
E	Allium montanum	2093	A	g Aquilegia vulgaris	0424
	Allium oleraceum	2099		Arabidopsis thaliana	0469

	Arabis alpina	0525	V	Berula erecta	1143
r	Arabis corymbiflora	?0516		Betonica officinalis	1400
	Arabis hirsuta	0515		Betula pendula	0129
ex	Arabis nova	?0521	VR	Betula pubescens	0130
ex	Arabis recta	?0520	E	Bidens cernua	1771
	Arabis turrita	0519	av	Bidens decipiens	1769
r	Arctium lappa	1859	VR	Bidens tripartita	1768
r	Arctium minus	1860	ex av	Bifora radians	1136
E	Arctium tomentosum	1858	ex	Blackstonia acuminata	1278
E	Arctium vulgare	1861	ex	Blackstonia perfoliata	1279
ex	Arctostaphylos uva-ursi	1222		Blechnum spicant	0077
E	Arenaria leptoclados	0235	E	Blysmus compressus	2396
	Arenaria serpyllifolia	0234	E	Bothriochloa ischaemum	2361
E	Aristolochia clematitis	?0163	E	Botrychium lunaria	0025
ex	Arnoseris minima	1910		Brachypodium pinnatum	2264
	Arrhenatherum elatius	2283		Brachypodium silvaticum	2263
E	Artemisia absinthium	?1810	av	Brassicella erucastrum	?0596
r	Artemisia verlotorum	1809		Briza media	2236
	Artemisia vulgaris	1808	V	Bromus arvensis	2255
	Arum maculatum	2367		Bromus benekenii	2252
	Aruncus silvester	0668	E	Bromus commutatus	2258
	Asarum europaeum	0162		Bromus erectus	2253
k	Asparagus officinalis	2113	ex	Bromus grossus	2257
ex	Asperugo procumbens	1344		Bromus inermis	2250
ex	Asperula arvensis	1603	ex av	Bromus japonicus	2261
V	Asperula cynanchica	1600		Bromus mollis	2260
ex	Asperula tinctoria	1602		Bromus ramosus	2251
E	Asplenium adiantum-nigrum	0046	ex	Bromus secalinus	2256
R	Asplenium fontanum	0043	ex	Bromus squarrosus	2262
	Asplenium ruta-muraria	0051		Bromus sterilis	2248
ex	Asplenium septentrionale	0049	VR	Bromus tectorum	2249
	Asplenium trichomanes	0040	VR	Bryonia dioeca	1082
	Asplenium viride	0042		Buddleja davidii	1454
V g	Aster amellus	1728	V	Bunias orientalis	0473
ex	Aster linosyris	1731	ex	Bunium bulbocastaneum	1137
k	Aster novae-angliae	1726	V	Buphthalmum salicifolium	1767
k	Aster novi-belgii	1727	r	Bupleurum falcatum	1163
	Astragalus glycyphyllos	0803	R	Bupleurum longifolium	1160
r	Athamanta cretensis	1152	ex	Bupleurum rotundifolium	1159
	Athyrium filix-femina	0054	A G	Butomus umbellatus	2024
av	Atriplex latifolia	0218	r	Buxus sempervirens	1007
	Atriplex patula	0217	ex	Calamagrostis arundinacea	2315
	Atropa belladonna	1445		Calamagrostis epigeios	2311
VR	Avena fatua	2278	E	Calamagrostis lanceolata	2314
k	Avena sativa	2279	E	Calamagrostis pseudo-	
VR	Ballota alba	?1397		phragmites	2312
av	Ballota nigra	1396		Calamagrostis varia	2316
av	Barbarea intermedia	0485	ex	Calendula arvensis	1853
R	Barbarea verna	?0484	VR	Callitriche cophocarpa	1362
	Barbarea vulgaris	0483	E	Callitriche palustris	1364
V	Bellidiastrum michelii	1730	E	Callitriche platycarpa	1363
	Bellis perennis	1725	VR	Callitriche stagnalis	1361
	Berberis vulgaris	0436		Calluna vulgaris	1218
E	Berteroa incana	?0532		Caltha palustris	0357

ex	<i>Camelina alyssum</i>	0553	ex	<i>Carex hartmanii</i>	2505
ex	<i>Camelina microcarpa</i>	0552		<i>Carex hirta</i>	2452
ex	<i>Camelina sativa</i>	0550	V	<i>Carex hostiana</i>	2470
R	<i>Campanula cervicaria</i>	1693		<i>Carex humilis</i>	2480
E	<i>Campanula cochlearifolia</i>	1701	E	<i>Carex lasiocarpa</i>	2453
V	<i>Campanula glomerata</i>	1692		<i>Carex leersii</i>	2431
V	<i>Campanula patula</i>	1688	V	<i>Carex lepidocarpa</i>	2472
r	<i>Campanula persicifolia</i>	1690		<i>Carex leporina</i>	2440
	<i>Campanula rapunculoides</i>	1698	E	<i>Carex limosa</i>	2499
V	<i>Campanula rapunculus</i>	1689		<i>Carex montana</i>	2485
	<i>Campanula rotundifolia</i>	1704	E	<i>Carex nemorosa</i>	2427
ex	<i>Campanula scheuchzeri</i>	1703	VR	<i>Carex oederi</i>	2474
	<i>Campanula trachelium</i>	1697		<i>Carex ornithopoda</i>	2478
av	<i>Cannabis sativa</i>	0151	r	<i>Carex pairaei</i>	2429
	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	0555		<i>Carex pallescens</i>	2475
av	<i>Capsella rubella</i>	0556	V	<i>Carex panicea</i>	2464
	<i>Cardamine amara</i>	0498	V	<i>Carex paniculata</i>	2423
	<i>Cardamine flexuosa</i>	0506	VR	<i>Carex paradoxa</i>	2424
	<i>Cardamine heptaphylla</i>	0493	ex	<i>Carex pauciflora</i>	2512
	<i>Cardamine hirsuta</i>	0507		<i>Carex pendula</i>	2459
r	<i>Cardamine impatiens</i>	0505		<i>Carex pilosa</i>	2467
E	<i>Cardamine palustris</i>	0502	V	<i>Carex pilulifera</i>	2487
	<i>Cardamine pentaphyllos</i>	0494	E	<i>Carex pseudocyperus</i>	2456
	<i>Cardamine pratensis</i> agg.	0500	E	<i>Carex pulicaris</i>	2514
VR	<i>Cardaminopsis arenosa</i>	0508		<i>Carex remota</i>	2438
R	<i>Cardaminopsis borbasii</i>	0509	VR	<i>Carex riparia</i>	2455
ex	<i>Carduus acanthoides</i>	1866	V	<i>Carex rostrata</i>	2457
	<i>Carduus crispus</i>	1868	ex	<i>Carex sempervirens</i>	? 2490
V	<i>Carduus defloratus</i>	1869		<i>Carex silvatica</i>	2460
VR	<i>Carduus nutans</i>	1865	VR	<i>Carex stellulata</i>	2441
	<i>Carex acutiformis</i>	2454	R	<i>Carex strigosa</i>	2462
	<i>Carex alba</i>	2488	V	<i>Carex tomentosa</i>	2483
	<i>Carex brizoides</i>	2434	V	<i>Carex umbrosa</i>	2482
E	<i>Carex buxbaumii</i>	2504	V	<i>Carex verna</i>	2481
E	<i>Carex canescens</i>	2447	V	<i>Carex vesicaria</i>	2458
ex	<i>Carex chordorrhiza</i>	2435	VR	<i>Carex vulpina</i>	2426
	<i>Carex contigua</i>	2428	VR G	<i>Carlina simplex</i>	1855
ex	<i>Carex cyperoides</i>	2439	V	<i>Carlina vulgaris</i> agg.	1854
V	<i>Carex davalliana</i>	2443		<i>Carpinus betulus</i>	0136
ex	<i>Carex demissa</i>	? 2473	r	<i>Carum carvi</i>	1172
E	<i>Carex diandra</i>	2425	k	<i>Castanea sativa</i>	0140
	<i>Carex digitata</i>	2477	E	<i>Catabrosa aquatica</i>	2233
E	<i>Carex dioeca</i>	? 2442	ex	<i>Caucalis lappula</i>	1202
VR	<i>Carex distans</i>	2468	V	<i>Centaurea angustifolia</i>	1897
E	<i>Carex disticha</i>	2432	ex	<i>Centaurea calcitrapa</i>	
r	<i>Carex divulsa</i>	2430	V	<i>Centaurea cyanus</i>	1906
	<i>Carex elata</i>	2508		<i>Centaurea jacea</i>	1898
V	<i>Carex elongata</i>	2444	E	<i>Centaurea maculosa</i>	1892
ex	<i>Carex ericetorum</i>	2484	r g	<i>Centaurea montana</i>	1904
	<i>Carex flacca</i>	2463	E	<i>Centaurea nemoralis</i>	1900
V	<i>Carex flava</i>	2471	V	<i>Centaurea scabiosa</i>	1889
E	<i>Carex fusca</i>	2509	R	<i>Centaurea solstitialis</i>	1894
V	<i>Carex gracilis</i>	2510	E	<i>Centaurea tenuifolia</i>	1891
E	<i>Carex halleriana</i>	2476	V g	<i>Centaureum pulchellum</i>	1281

V	g	<i>Centaureum umbellatum</i>	1280	V		<i>Cirsium acaule</i>	1880
A	G	<i>Cephalanthera damasonium</i>	2521			<i>Cirsium arvense</i>	1883
V	G	<i>Cephalanthera longifolia</i>	2522	ex		<i>Cirsium eriophorum</i>	1873
A	G	<i>Cephalanthera rubra</i>	2523			<i>Cirsium oleraceum</i>	1878
V		<i>Cerastium arvense</i>	0266			<i>Cirsium palustre</i>	1882
E		<i>Cerastium brachypetalum</i>	0276	ex		<i>Cirsium salisburgense</i>	? 1876
		<i>Cerastium caespitosum</i>	0274	V		<i>Cirsium tuberosum</i>	1875
		<i>Cerastium glomeratum</i>	0278			<i>Cirsium vulgare</i>	1874
ex		<i>Cerastium pumilum</i>	0280	E		<i>Cladium mariscus</i>	2416
r		<i>Cerastium semidecandrum</i>	0279			<i>Clematis vitalba</i>	0380
V		<i>Ceratophyllum demersum</i>	0347	E	G	<i>Coeloglossum viride</i>	2541
E		<i>Ceterach officinarum</i>	0052	V		<i>Colchicum autumnale</i>	2066
r		<i>Chaerophyllum aureum</i>	1127	V		<i>Comarum palustre</i>	0709
R		<i>Chaerophyllum cerefolium</i>	1131	ex		<i>Conium maculatum</i>	1157
		<i>Chaerophyllum cicutaria</i>	1124	E		<i>Conringia orientalis</i>	0588
E		<i>Chaerophyllum nitidum</i>	1130	A	g	<i>Convallaria majalis</i>	2106
		<i>Chaerophyllum silvestre</i>	1129			<i>Convolvulus arvensis</i>	1322
		<i>Chaerophyllum temulum</i>	1128			<i>Convolvulus sepium</i>	1321
		<i>Chelidonium majus</i>	0448	ex	G	<i>Corallorrhiza trifida</i>	2569
		<i>Chenopodium album</i>	0214			<i>Cornus mas</i>	1115
V		<i>Chenopodium bonus-</i>				<i>Cornus sanguinea</i>	1116
		<i>henricus</i>	0202	r		<i>Coronilla coronata</i>	0921
	av	<i>Chenopodium botrys</i>	0201			<i>Coronilla emerus</i>	0918
	av	<i>Chenopodium capitatum</i>	0204	r		<i>Coronilla vaginalis</i>	? 0919
	av	<i>Chenopodium desiccatum</i>	0215			<i>Coronilla varia</i>	0922
E		<i>Chenopodium ficifolium</i>	? 0212			<i>Corydalis cava</i>	0450
ex		<i>Chenopodium foliosum</i>	? 0203	r		<i>Corydalis lutea</i>	0449
E		<i>Chenopodium glaucum</i>	0205	ex		<i>Corydalis solida</i>	0452
r		<i>Chenopodium hybridum</i>	0207		g	<i>Corylus avellana</i>	0138
	av	<i>Chenopodium opulifolium</i>	0213	r		<i>Cotoneaster integerrimus</i>	0766
		<i>Chenopodium polyspermum</i>	0208	r		<i>Cotoneaster tomentosus</i>	0767
R		<i>Chenopodium rubrum</i>	0206	E		<i>Crassula rubens</i>	0632
E		<i>Chenopodium vulvaria</i>	0209			<i>Crataegus monogyna</i>	0770
ex		<i>Chondrilla juncea</i>	? 1957			<i>Crataegus oxycantha</i>	0769
r		<i>Chrysanthemum adustum</i>	1805			<i>Crepis biennis</i>	1972
ex		<i>Chrysanthemum alpinum</i>	1802			<i>Crepis capillaris</i>	1980
R		<i>Chrysanthemum corym-</i>		E		<i>Crepis foetida</i>	? 1977
		<i>bosum</i>	1799	ex		<i>Crepis nemausensis</i>	? 1978
		<i>Chrysanthemum leucan-</i>		r		<i>Crepis paludosa</i>	1961
		<i>themum</i>	1803	V		<i>Crepis praemorsa</i>	1973
		<i>Chrysanthemum parthenium</i>	1800	E		<i>Crepis pulchra</i>	? 1976
E		<i>Chrysanthemum praecox</i>	? 1804	R		<i>Crepis setosa</i>	1983
ex		<i>Chrysanthemum segetum</i>	? 1797			<i>Crepis taraxacifolia</i>	1982
V		<i>Chrysanthemum vulgare</i>	1798	V		<i>Cruciata laevipes</i>	1629
		<i>Chrysosplenium alterni-</i>		ex		<i>Cuscuta epilinum</i>	1319
		<i>folium</i>	0662	r		<i>Cuscuta epithimum</i>	1320
r		<i>Chrysosplenium oppositi-</i>		E		<i>Cuscuta europaea</i>	1318
		<i>folium</i>	0663	E		<i>Cyclamen europaeum</i>	1262
ex	k	<i>Cicer arietinum</i>		V		<i>Cynodon dactylon</i>	2345
V		<i>Cichorium intybus</i>	1909	ex		<i>Cynoglossum germanicum</i>	? 1359
E		<i>Cicuta virosa</i>	1168	E		<i>Cynoglossum officinale</i>	1358
r		<i>Circaea alpina</i>	1090			<i>Cynosurus cristatus</i>	2231
V		<i>Circaea intermedia</i>	1089		av	<i>Cynorusus echinatus</i>	2232
		<i>Circaea lutetiana</i>	1088	E		<i>Cyperus flavescens</i>	2415

V		<i>Cyperus fuscus</i>	2414	r		<i>Epilobium obscurum</i>	1105
ex		<i>Cyperus longus</i>	2411	V		<i>Epilobium palustre</i>	1107
V	G	<i>Cypripedium calceolus</i>	2515			<i>Epilobium parviflorum</i>	1097
		<i>Cystopteris fragilis</i>	0056			<i>Epilobium roseum</i>	1106
R		<i>Cytisus nigricans</i>	0783	A	G	<i>Epipactis atropurpurea</i>	2519
	k	<i>Cytisus scoparius</i>	0786	A	G	<i>Epipactis latifolia</i>	2517
R		<i>Dactylis aschersoniana</i>	2230	R	G	<i>Epipactis microphylla</i>	2520
		<i>Dactylis glomerata</i>	2229	R	G	<i>Epipactis muelleri</i>	
A	G	<i>Daphne laureola</i>	1023	V	G	<i>Epipactis palustris</i>	2516
A	G	<i>Daphne mezereum</i>	1022	A	G	<i>Epipactis purpurata</i>	2518
	av	<i>Datura stramonium</i>	1453	ex	G	<i>Epipogium aphyllum</i>	2525
		<i>Daucus carota</i>	1205			<i>Equisetum arvense</i>	0021
E		<i>Delphinium ajacis</i>	0366			<i>Equisetum hiemale</i>	0013
E		<i>Delphinium consolida</i>	0367	V		<i>Equisetum limosum</i>	0017
		<i>Deschampsia caespitosa</i>	2294			<i>Equisetum maximum</i>	0022
r		<i>Deschampsia flexuosa</i>	2296	V		<i>Equisetum palustre</i>	0018
ex		<i>Descurainia sophia</i>	?0466	E		<i>Equisetum ramosissimum</i>	0015
V	G	<i>Dianthus armeria</i>	0341			<i>Equisetum silvaticum</i>	0019
V	G	<i>Dianthus carthusianorum</i>	0342	ex		<i>Equisetum trachydon</i>	0014
ex	G	<i>Dianthus deltoides</i>	0340	E		<i>Equisetum variegatum</i>	0016
E	G	<i>Dianthus gratianopolitanus</i>	0337		av	<i>Eragrostis megastachya</i>	?2343
V	G	<i>Dianthus superbus</i>	0339			<i>Eragrostis minor</i>	2344
r	g	<i>Digitalis grandiflora</i>	1483		av	<i>Eragrostis pilosa</i>	2342
r	g	<i>Digitalis lutea</i>	1484	r		<i>Eranthis hiemalis</i>	0351
	av	<i>Digitalis purpurea</i>				<i>Erigeron acer</i>	1734
		<i>Digitaria ischaemum</i>	2353	E		<i>Erigeron angulosus</i>	
		<i>Digitaria sanguinalis</i>	2352			<i>Erigeron annuus/strigosus</i>	1732
r		<i>Diploxaxis muralis</i>	0590		av	<i>Erigeron canadensis</i>	1741
R		<i>Diploxaxis tenuifolia</i>	0589	E		<i>Erinus alpinus</i>	1485
ex		<i>Dipsacus laciniatus</i>	1673	E	g	<i>Eriophorum angustifolium</i>	2397
V		<i>Dipsacus pilosus</i>	1674	ex	g	<i>Eriophorum gracile</i>	2399
		<i>Dipsacus silvester</i>	1672	V	g	<i>Eriophorum latifolium</i>	2398
r		<i>Draba aizoides</i>	0534	E	g	<i>Eriophorum vaginatum</i>	2400
R		<i>Draba muralis</i>	0543	V		<i>Erodium cicutarium</i>	0951
E	G	<i>Drosera anglica</i>	0608	ex		<i>Erodium moschatum</i>	0953
ex	G	<i>Drosera abovata</i>	0609			<i>Erophila verna s.l.</i>	0545
V	G	<i>Drosera rotundifolia</i>	0607	r		<i>Erucastrum gallicum</i>	0595
r		<i>Dryopteris borrieri</i>	0069	r		<i>Erucastrum nasturtiifolium</i>	0594
ex		<i>Dryopteris cristata</i>	0071	ex		<i>Eryngium campestre</i>	?1123
		<i>Dryopteris dilatata</i>	0073	V		<i>Erysimum cheiranthoides</i>	0479
		<i>Dryopteris filix-mas</i>	0068		k	<i>Erysimum cheiri</i>	0480
		<i>Dryopteris spinulosa</i>	0072	ex		<i>Erysimum repandum</i>	0478
		<i>Echinochloa crus-galli</i>	2351	ex		<i>Erysimum virgatum</i>	?0477
	k	<i>Echinops sphaerocephalus</i>	1857			<i>Eupatorium cannabinum</i>	1719
V		<i>Echium vulgare</i>	1330			<i>Euphorbia amygdaloides</i>	0980
ex		<i>Elatine alsinastrum</i>	1078			<i>Euphorbia cyparissias</i>	0978
r		<i>Elymus europaeus</i>	2276			<i>Euphorbia dulcis</i>	0966
r		<i>Epilobium adnatum</i>	1103	V		<i>Euphorbia exigua</i>	0973
		<i>Epilobium angustifolium</i>	1093	ex		<i>Euphorbia falcata</i>	0974
V		<i>Epilobium dodonaei</i>	1094			<i>Euphorbia helioscopia</i>	0971
		<i>Epilobium hirsutum</i>	1096		k	<i>Euphorbia lathyris</i>	0972
V		<i>Epilobium lamyi</i>	1104	E		<i>Euphorbia maculata</i>	?0964
ex		<i>Epilobium lanceolatum</i>	?1101	E		<i>Euphorbia nutans</i>	?0962
		<i>Epilobium montanum</i>	1099	E		<i>Euphorbia palustris</i>	0965

	Euphorbia peplus	0975		Galeopsis tetrahit	1386
r	Euphorbia platyphyllos	0970		Galinsoga ciliata	1777
ex	Euphorbia segetalis	0976		Galinsoga parviflora	1776
E	Euphorbia seguieriana	0977		Galium album/mollugo	1614
	Euphorbia stricta	0968	r	Galium anisophyllum	1622
V	Euphorbia verrucosa	0967		Galium aparine	1626
ex	Euphorbia virgata	0979	V	Galium boreale	1606
ex	Euphrasia montana	? 1524	V	Galium elongatum	1612
	Euphrasia rostkoviana	1525	E	Galium glaucum	1616
ex	Euphrasia salisburgensis	1541		Galium odoratum	1608
ex	Euphrasia stricta	? 1533	V	Galium palustre	1611
	Evonymus europaea	1004	R	Galium parisiense	1628
ex	Fagopyron tataricum	0181	V	Galium pumilum	1621
E	Fagopyrum vulgare	0180		Galium rotundifolium	1605
	Fagus silvatica	0139		Galium silvaticum	1619
E	Falcaria vulgaris	1171	av	Galium spurium	? 1625
	Festuca altissima	2171	ex	Galium tricornutum	1627
	Festuca arundinacea	2174	V	Galium uliginosum	1610
r	Festuca capillata	2188		Galium verum/wirtgenii	1613
	Festuca gigantea	2172	ex	Gaudinia fragilis	2284
r	Festuca heterophylla	2180		Genista germanica	0791
	Festuca ovina agg.	2189	V	Genista sagittalis	0793
r	Festuca pallens	2191	V	Genista tinctoria	0789
	Festuca pratensis	2173	E G	Gentiana asclepiadea	1286
	Festuca rubra	2182	E G	Gentiana campestris	? 1302
ex	Festuca trachyphylla	2195	V G	Gentiana ciliata	1301
k	Ficus carica	0149	E G	Gentiana cruciata	1288
E	Filago arvensis	1745	V G	Gentiana germanica	1309
ex	Filago gallica	? 1747	ex G	Gentiana kochiana	1291
ex	Filago germanica	1742	E G	Gentiana lutea	1282
ex	Filago minima	1746	E G	Gentiana pneumonanthe	1287
ex	Filago pyramidata	? 1744	ex G	Gentiana utriculosa	1299
V	Filipendula hexapetala	0669	ex G	Gentiana verna	1293
	Filipendula ulmaria	0670		Geranium columbinum	0946
k	Foeniculum vulgare	1153		Geranium dissectum	0947
av	Fragaria indica	0744	V	Geranium molle	0944
V	Fragaria moschata	0742	V g	Geranium palustre	0938
	Fragaria vesca	0741	ex k	Geranium phaeum	? 0936
E	Fragaria viridis	0743	ex	Geranium pratense	0932
	Frangula alnus	1012	r	Geranium pusillum	0945
	Fraxinus excelsior	1276		Geranium pyrenaicum	0942
E	Fumaria capreolata	? 0453		Geranium robertianum	0949
	Fumaria officinalis	0454	E	Geranium rotundifolium	? 0943
E	Fumaria vaillantii	0456	r	Geranium sanguineum	0931
ex	Gagea arvensis	2073	r	Geranium silvaticum	0933
VR	Gagea lutea	2070		Geum rivale	0707
ex	Gagea pratensis	2069		Geum urbanum	0708
V g	Galanthus nivalis	2118	E	Gladiolus communis	2131
r	Galeopsis angustifolia	1383	ex	Gladiolus paluster	2132
r	Galeopsis bifida	1387	ex	Glaucium corniculatum	0447
r	Galeopsis ladanum	? 1382	ex	Glaucium flavum	0446
E	Galeopsis pubescens	? 1385		Glechoma hederaceum	1411
ex	Galeopsis segetum	1381	r	Globularia cordifolia	1567
ex	Galeopsis speciosa	1384	V	Globularia elongata	1566

E	<i>Glyceria declinata</i>	?2245			<i>Hieracium sabaudum</i>	2015
V	<i>Glyceria fluitans</i>	2246			<i>Hieracium umbellatum</i>	2016
r	<i>Glyceria maxima</i>	2244	E	G	<i>Himantoglossum hircinum</i>	2562
	<i>Glyceria plicata</i>	2247	V		<i>Hippocrepis comosa</i>	0923
ex	<i>Gnaphalium luteo-album</i>	1754	V		<i>Hippophae rhamnoides</i>	1028
	<i>Gnaphalium silvaticum</i>	1749	V		<i>Hippuris vulgaris</i>	1114
V	<i>Gnaphalium uliginosum</i>	1753	ex		<i>Hirschfeldia incana</i>	0597
r	G <i>Goodyera repens</i>	2531			<i>Holcus lanatus</i>	2301
ex	<i>Gratiola officinalis</i>	1455			<i>Holcus mollis</i>	2302
V	G <i>Gymnadenia conopea</i>	2536	ex		<i>Holosteum umbellatum</i>	0264
V	G <i>Gymnadenia odoratissima</i>	2537	ex		<i>Homogyne alpina</i>	?1822
ex	<i>Gypsophila muralis</i>	0327		k	<i>Hordeum distichon</i>	2271
ex	<i>Gypsophila repens</i>	0326		av	<i>Hordeum leporinum</i>	?2274
	<i>Hedera helix</i>	1117			<i>Hordeum murinum</i>	2273
E	<i>Heleocharis acicularis</i>	2403		k	<i>Hordeum vulgare</i>	2272
V	<i>Heleocharis austriaca</i>	2407	E	G	<i>Hottonia palustris</i>	1260
ex	<i>Heleocharis mamillata</i>	?2408			<i>Humulus lupulus</i>	0150
V	<i>Heleocharis palustris</i>	2406	ex		<i>Hutchinsia alpina</i>	0557
E	<i>Heleocharis pauciflora</i>	?2402	E	G	<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>	2025
V	<i>Heleocharis uniglumis</i>	2409	E		<i>Hydrocotyle vulgaris</i>	1118
ex	<i>Helianthemum grandiflorum</i>	?1070	E		<i>Hyoscyamus niger</i>	1446
V	<i>Helianthemum nummularium</i>	1067	R		<i>Hypericum acutum</i>	1036
	<i>Helianthemum ovatum</i>	1069	r		<i>Hypericum desetangsii</i>	1040
E	<i>Helictotrichon pratense</i>	2282			<i>Hypericum dubium/erosum</i>	1038
	<i>Helictotrichon pubescens</i>	2280	V		<i>Hypericum hirsutum</i>	1031
ex	<i>Heliotropium europaeum</i>	1323			<i>Hypericum humifusum</i>	1035
	<i>Helleborus foetidus</i>	0348			<i>Hypericum maculatum</i>	1037
ex	<i>Helleborus viridis</i>	0349	r		<i>Hypericum montanum</i>	1033
	<i>Helodea canadensis</i>	2026	ex		<i>Hypericum perforatum</i>	1039
	<i>Hemerocallis fulva</i>	2064			<i>Hypericum pulchrum</i>	1032
V	g <i>Hepatica triloba</i>	0373	ex		<i>Hypochoeris maculata</i>	?1912
r	<i>Heracleum alpinum</i>	1190			<i>Hypochoeris radicata</i>	1915
r	<i>Heracleum montanum</i>	1192	A	g	<i>Iberis amara</i>	0572
	<i>Heracleum sphondylium</i>	1193			<i>Ilex aquifolium</i>	1003
E	G <i>Herminium monorchis</i>	2532			<i>Impatiens glandulifera</i>	1001
VR	<i>Herniaria glabra</i>	0294			<i>Impatiens noli-tangere</i>	0999
ex	<i>Herniaria hirsuta</i>	0295	ex		<i>Impatiens parviflora</i>	1000
	<i>Hesperis matronalis</i>	0481	ex		<i>Inula conyza</i>	1763
r	<i>Hieracium amplexicaule</i>	2009	E		<i>Inula helvetica</i>	1758
r	<i>Hieracium aurantiacum</i>	1996	V		<i>Inula hirta</i>	1761
V	<i>Hieracium auricula</i>	1989	ex	k	<i>Inula salicina</i>	1759
ex	<i>Hieracium bauhinii</i>	?1993	A	G	<i>Iris germanica</i>	2129
ex	<i>Hieracium bupleuroides</i>	2011	V	G	<i>Iris pseudacorus</i>	2127
ex	<i>Hieracium cymosum</i>	1994	ex		<i>Iris sibirica</i>	2126
R	<i>Hieracium glaucinum</i>	1998	ex		<i>Isatis tinctoria</i>	0471
E	<i>Hieracium humile</i>	2008	E		<i>Jasione montana</i>	?1718
	<i>Hieracium lachenalii</i>	2000		k	<i>Juglans regia</i>	0128
r	<i>Hieracium laevigatum</i>	2017	VR		<i>Juncus acutiflorus</i>	2151
	<i>Hieracium murorum</i>	1997	V		<i>Juncus alpinus</i>	2152
	<i>Hieracium pilosella</i>	1987			<i>Juncus articulatus</i>	2153
	<i>Hieracium piloselloides</i>	1992	ex		<i>Juncus bufonius</i>	2147
R	<i>Hieracium racemosum</i>	?2014	ex		<i>Juncus bulbosus</i>	2150
					<i>Juncus capitatus</i>	2148
					<i>Juncus compressus</i>	2144

	<i>Juncus conglomeratus</i>	2140	V	<i>Legousia speculum-veneris</i>	1707
	<i>Juncus effusus</i>	2139	E	<i>Lemna gibba</i>	2370
ex	<i>Juncus filiformis</i>	2136		<i>Lemna minor</i>	2371
	<i>Juncus inflexus</i>	2138	VR	<i>Lemna trisulca</i>	2369
ex	<i>Juncus squarrosus</i>	2143		<i>Leontodon autumnalis</i>	1918
	<i>Juncus subnodulosus</i>	2149		<i>Leontodon hispidus</i>	1919
ex	<i>Juncus tenageja</i>	2146	R	<i>Leontodon pseudocrispus</i>	1920
	<i>Juncus tenuis</i>	2145		<i>Leontodon taraxacoides</i>	1925
	<i>Juniperus communis</i>	0090	ex	<i>Leonurus cardiaca</i>	1395
ex	<i>Kentranthus angustifolius</i>	1670		<i>Lepidium campestre</i>	0576
k	<i>Kentranthus ruber</i>	1669	V	<i>Lepidium densiflorum</i>	0578
r	<i>Kernera saxatilis</i>	0549		<i>Lepidium draba</i>	0585
	<i>Knautia arvensis</i>	1681	ex k	<i>Lepidium latifolium</i>	0582
	<i>Knautia silvatica</i>	1677	av	<i>Lepidium neglectum</i>	0579
E	<i>Koeleria gracilis</i>	2287	av	<i>Lepidium perfoliatum</i>	0581
V	<i>Koeleria pyramidata</i>	2289	av	<i>Lepidium ruderales</i>	0580
ex k	<i>Laburnum anagyroides</i>	0781	k	<i>Lepidium sativum</i>	0584
r	<i>Lactuca perennis</i>	1942	av	<i>Lepidium virginicum</i>	0577
ex	<i>Lactuca saligna</i>	1940	V g	<i>Leucojum vernalis</i>	2116
	<i>Lactuca serriola</i>	1939		<i>Ligustrum vulgare</i>	1277
ex	<i>Lactuca virosa</i>	1941	E G	<i>Lilium croceum</i>	2083
	<i>Lamium album</i>	1389	A G	<i>Lilium martagon</i>	2081
ex	<i>Lamium amplexicaule</i>	1392	E G	<i>Limodorum abortivum</i>	2524
ex	<i>Lamium hybridum</i>	1391	ex	<i>Limosella aquatica</i>	1457
	<i>Lamium maculatum</i>	1388	ex	<i>Linaria alpina</i>	1478
	<i>Lamium montanum</i>	1393		<i>Linaria cymbalaria</i>	1480
	<i>Lamium purpureum</i>	1390	V	<i>Linaria elatine</i>	1481
ex	<i>Lappula myosotis</i>	1357		<i>Linaria minor</i>	1474
	<i>Lapsana communis</i>	1960	V	<i>Linaria repens</i>	1475
k	<i>Larix decidua</i>	0085	V	<i>Linaria spuria</i>	1482
V	<i>Laserpitium latifolium</i>	1195		<i>Linaria vulgaris</i>	1476
ex	<i>Laserpitium prutenicum</i>	? 1198		<i>Linum catharticum</i>	0958
r	<i>Laserpitium siler</i>	1194	VR	<i>Linum tenuifolium</i>	0957
	<i>Lastrea dryopteris</i>	0075	k	<i>Linum usitatissimum</i>	
r	<i>Lastrea oreopteris</i>	0037	E G	<i>Liparis loeselii</i>	2570
	<i>Lastrea phegopteris</i>	0039	ex G	<i>Listera cordata</i>	2528
	<i>Lastrea robertiana</i>	0076	A G	<i>Listera ovata</i>	2527
V	<i>Lastrea thelypteris</i>	0038	VR	<i>Lithospermum arvense</i>	1326
	<i>Lathraea squamaria</i>	1565		<i>Lithospermum officinale</i>	1324
E	<i>Lathyrus aphaca</i>	0858	r G	<i>Lithospermum purpureo-coeruleum</i>	1325
r	<i>Lathyrus heterophyllus</i>	0853		<i>Lolium multiflorum</i>	2197
ex	<i>Lathyrus hirsutus</i>	0856		<i>Lolium perenne</i>	2196
av	<i>Lathyrus latifolius</i>	0852	ex	<i>Lolium remotum</i>	2200
	<i>Lathyrus montanus</i>	0847	E	<i>Lolium rigidum</i>	? 2198
r	<i>Lathyrus niger</i>	0844	ex	<i>Lolium temulentum</i>	2199
ex	<i>Lathyrus nissolia</i>	0857	r	<i>Lonicera alpigena</i>	1649
E	<i>Lathyrus paluster</i>	0849	r	<i>Lonicera caprifolium</i>	1653
	<i>Lathyrus pratensis</i>	0848		<i>Lonicera japonica</i>	? 1652
ex k	<i>Lathyrus sativus</i>		k	<i>Lonicera nigra</i>	1650
	<i>Lathyrus silvester</i>	0851	r	<i>Lonicera periclymenum</i>	1655
E	<i>Lathyrus tuberosus</i>	0850	r	<i>Lonicera xylosteum</i>	1651
	<i>Lathyrus vernus</i>	0841		<i>Lotus corniculatus</i>	0906
E	<i>Leersia oryzoides</i>	2347		<i>Lotus pilosus</i>	0907
ex	<i>Legousia hybrida</i>	1706	E		

ex	Lotus tenuis	0905	E	Mentha rotundifolia	1436
	Lotus uliginosus	0909		k Mentha spicata	1438
ex	Ludwigia palustris	1092	VR	g Menyanthes trifoliata	1312
	k Lunaria annua	0527	V	Mercurialis annua	0959
r	Lunaria rediviva	0526		Mercurialis perennis	0960
	Luzula campestris	2157	R	Mespilus germanica	?0768
r	Luzula flavescens	?2168		Milium effusum	2330
	Luzula multiflora	2158	ex	Minuartia fastigiata	?0242
	Luzula nemorosa	2164	E	Minuartia hybrida	0241
	Luzula pilosa	2166	r	Moehringia muscosa	0238
	Luzula silvatica	2161		Moehringia trinervia	0237
ex	Lycopodium alpinum	0008	ex	Moenchia mantica	0281
r	Lycopodium annotinum	0003		Molinia coerulea	2338
VR	Lycopodium clavatum	0004		Molinia litoralis	2339
ex	Lycopodium inundatum	0002	E	Monotropa hypophegea	1214
E	Lycopodium selago	0001	r	Monotropa hypopitys	1213
V	Lycopus europaeus	1432	ex	Montia fontana s.l.	0228
	Lysimachia nemorum	1263	ex	Muscari botryoides	2089
	Lysimachia nummularia	1265	E	Muscari comosum	2088
	k Lysimachia punctata		ex	Muscari neglectum	2090
E	Lysimachia thyrsoflora	1266	V	Muscari racemosum	2091
	Lysimachia vulgaris	1264		Mycelis muralis	1946
ex	Lythrum hyssopifolia	1085		Myosotis arvensis	1345
	Lythrum salicaria	1084	ex	Myosotis caespitosa	1351
	Majanthemum bifolium	2107	E	Myosotis discolor	1347
	Malva alcea	1017	r	Myosotis nemorosa	1354
	Malva moschata	1018		Myosotis palustris	1352
	Malva neglecta	1020	ex	Myosotis ramosissima	1346
	Malva silvestris	1019	r	Myosotis silvatica	1349
R	Marrubium vulgare	1377	ex	Myosotis stricta	1348
	Matricaria chamomilla	1795	ex	Myosurus minimus	0423
	Matricaria suaveolens	1796	ex	Myricaria germanica	1077
ex	av Medicago arabica	0874	V	Myriophyllum spicatum	1112
r	Medicago falcata	0872	VR	Myriophyllum verticillatum	1111
	av Medicago hispida	0873	ex	k Myrrhis odorata	1134
	Medicago lupulina	0870	VR	Najas marina	2053
ex	Medicago minima	0875	ex	Najas minor	2055
	Medicago sativa	0871		k Narcissus poeticus	2119
E	Melampyrum arvense	1519	VR	G Narcissus pseudonarcissus	2122
E	Melampyrum cristatum	1518	ex	k Narcissus radiiflorus	?2120
	Melampyrum pratense	1522	E	Nardus stricta	2340
r	Melampyrum silvaticum	1521	ex	Nasturtium microphyllum	0491
r	Melica ciliata	2242		Nasturtium officinale	0490
	Melica nutans	2240	A	G Neottia nidus-avis	2526
r	Melica uniflora	2241	ex	Nepeta cataria	1409
	Melilotus albus	0865	ex	Neslia paniculata	0554
	Melilotus altissimus	0864	ex	Nigella arvensis	0353
	av Melilotus indicus	0867	V	G Nuphar luteum	0344
	Melilotus officinalis	0866	A	G Nymphaea alba	0343
	Melittis melissophyllum	1380	E	Odontites lutea	1543
	Mentha aquatica	1435	E	Odontites serotina	1545
	Mentha arvensis	1434	VR	Odontites verna	1544
	Mentha longifolia	1437	ex	Oenanthe aquatica	1150
ex	Mentha pulegium	?1433	ex	Oenanthe fistulosa	1147

ex	Oenanthe lachenalii	1149		Pastinaca sativa	1188
	Oenothera biennis	1091	V	Pedicularis palustris	1551
	Onobrychis viciifolia	0927	E	Pedicularis silvatica	1552
V	Ononis repens	0863	ex	Peplis portula	1086
V	Ononis spinosa	0862		Petasites albus	1819
E	Onopordum acanthium	1884		Petasites hybridus	1820
VR	Ophioglossum vulgatum	0023	E	Petasites paradoxus	1821
V G	Ophrys apifera	2568	r	Peucedanum cervaria	1185
V G	Ophrys fuciflora	2567	VR	Peucedanum oreoselinum	1183
V G	Ophrys insectifera	2565	V	Peucedanum palustre	1184
V G	Ophrys sphegodes	2566	av	Phalaris canariensis	2329
ex G	Orchis coriophora	2550	ex	Phleum boehmeri	2321
V G	Orchis incarnata	2543	r	Phleum nodosum	2318
V G	Orchis latifolia	2545	E	Phleum paniculatum	2323
A G	Orchis maculata	2547		Phleum pratense	2317
V G	Orchis mascula	2556		Phragmites communis	2335
V G	Orchis militaris	2554	r G	Phyllitis scolopendrium	0053
V G	Orchis morio	2549	k	Physalis alkekengi	1447
E G	Orchis pallens	2557	VR	Phyteuma orbiculare	1712
ex G	Orchis palustris	2560		Phyteuma spicatum	1708
E G	Orchis purpurea	2555	k	Phytolacca americana	0226
E G	Orchis traunsteineri	2546		Picea excelsa	0084
V G	Orchis ustulata	2551	ex	Picris echioides	1926
	Origanum vulgare	1426		Picris hieracioides	1927
E	Orlaya grandiflora	1204		Pimpinella major	1138
E	Ornithogalum nutans	2086	V	Pimpinella saxifraga	1140
E	Ornithogalum pyrenaicum	2084	ex G	Pinguicula alpina	1589
V	Ornithogalum umbellatum	2085	V G	Pinguicula vulgaris	1592
ex	Ornithopus perpusillus	0917	ex	Pinus mugo arborea	0087
ex	Orobanche alba	? 1572		Pinus silvestris	0086
ex	Orobanche alsatica	1582	k	Pirus malus	0758
ex	Orobanche gracilis	1588		Pirus piraster	0756
	Orobanche minor	1576	r	Plantago indica	1640
ex	Orobanche picridis	1575	V	Plantago intermedia	1634
ex	Orobanche purpurea	1570		Plantago lanceolata	1639
ex	Orobanche ramosa	1569		Plantago major	1633
ex	Orobanche reticulata	? 1573		Plantago media	1637
ex	Orobanche salviae	1586	V G	Platanthera bifolia	2533
r	Orobanche teucrii	1579	V G	Platanthera chlorantha	2534
r	Orobanche vulgaris	1578		Poa annua	2207
ex k	Osmunda regalis	0030	E	Poa bulbosa	2222
	Oxalis acetosella	0930	r	Poa chaixii	2213
	Oxalis corniculata	0928		Poa compressa	2218
	Oxalis europaea	0929		Poa nemoralis	2221
E	Oxycoccus quadripetalus	1225	V	Poa palustris	2219
	Panicum capillare	2349		Poa pratensis	2211
av	Panicum miliaceum	2348		Poa trivialis	2209
ex	Papaver argemone	0440	ex k	Polemonium coeruleum	1316
	Papaver dubium	0438	ex	Polycnemum arvense	0200
E	Papaver lecoquii	0439	E	Polycnemum majus	0199
	Papaver rhoeas	0437	V	Polygala amarella	0992
ex	Parietaria erecta	0154	E	Polygala chamaebuxus	0984
	Paris quadrifolia	2112	V	Polygala comosa	0986
V	Parnassia palustris	0664	E	Polygala oxyptera	0988

V	<i>Polygala vulgaris</i>	0987			<i>Potentilla verna</i>	0729
	<i>Polygonatum multiflorum</i>	2110			<i>Prenanthes purpurea</i>	1945
r	<i>Polygonatum officinale</i>	2111	r	G	<i>Primula auricula</i>	1241
r	<i>Polygonatum verticillatum</i>	2109	r		<i>Primula columnae</i>	1235
V	<i>Polygonum amphibium</i>	0172			<i>Primula elatior</i>	1233
	<i>Polygonum aviculare</i>	0165	ex	G	<i>Primula farinosa</i>	1236
V	<i>Polygonum bistorta</i>	0173	V		<i>Primula veris</i>	1234
ex	<i>Polygonum brittingeri</i>	0171	V		<i>Prunella grandiflora</i>	1415
	<i>Polygonum convolvulus</i>	0177	ex		<i>Prunella laciniata</i>	1414
	k <i>Polygonum cuspidatum</i>	0179			<i>Prunella vulgaris</i>	1416
VR	<i>Polygonum dumetorum</i>	0178		k	<i>Prunus armeniaca</i>	0773
	<i>Polygonum hydropiper</i>	0168			<i>Prunus avium</i>	0777
	<i>Polygonum lapathifolium</i>	0170		k	<i>Prunus cerasus</i>	0778
V	<i>Polygonum minus</i>	0166		k	<i>Prunus communis</i>	?0772
	<i>Polygonum mite</i>	0167		k	<i>Prunus domestica</i>	0775
	<i>Polygonum persicaria</i>	0169		k	<i>Prunus insititia</i>	0776
	k <i>Polygonum polystachyum</i>	0176	E		<i>Prunus mahaleb</i>	0779
ex	<i>Polypodium interjectum</i>	0080			<i>Prunus padus</i>	0780
	<i>Polypodium vulgare</i>	0079		k	<i>Prunus persica</i>	0771
	<i>Polystichum lobatum</i>	0065			<i>Prunus spinosa</i>	0774
V	<i>Polystichum lonchitis</i>	0064			<i>Pteridium aquilinum</i>	0036
E	G <i>Polystichum setiferum</i>	0066	V		<i>Pulicaria dysenterica</i>	1764
	<i>Populus alba</i>	0125	ex		<i>Pulmonaria mollis</i>	1333
V	<i>Populus nigra</i>	0127	ex		<i>Pulmonaria montana</i>	1334
	<i>Populus tremula</i>	0126			<i>Pulmonaria obscura</i>	1331
	<i>Portulaca oleracea</i>	0227	E	G	<i>Pulsatilla vulgaris</i>	0378
E	<i>Potamogeton alpinus</i>	2038	E		<i>Pyrola chlorantha</i>	1208
ex	<i>Potamogeton angustifolius</i>	?2035	r		<i>Pyrola minor</i>	1206
V	<i>Potamogeton berchtoldii</i>	2044			<i>Pyrola rotundifolia</i>	1209
ex	<i>Potamogeton coloratus</i>	2032			<i>Pyrola secunda</i>	1210
	<i>Potamogeton crispus</i>	2047	E		<i>Pyrola uniflora</i>	1211
VR	<i>Potamogeton densus</i>	2051			<i>Quercus petraea</i>	0142
ex	<i>Potamogeton friesii</i>	2041			<i>Quercus pubescens</i>	0144
r	<i>Potamogeton gramineus</i>	2036			<i>Quercus robur</i>	0143
ex	<i>Potamogeton helveticus</i>	?2050	r		<i>Ranunculus acer</i>	0392
VR	<i>Potamogeton lucens</i>	2034	V		<i>Ranunculus aconitifolius</i>	0407
	<i>Potamogeton natans</i>	2030	E		<i>Ranunculus aquatilis</i> s.l.	0417
ex	<i>Potamogeton nitens</i>	2037	V		<i>Ranunculus arvensis</i>	0400
V	<i>Potamogeton nodosus</i>	2033			<i>Ranunculus auricomus</i> s.l.	0401
	<i>Potamogeton pectinatus</i>	2049	V		<i>Ranunculus bulbosus</i>	0398
VR	<i>Potamogeton perfoliatus</i>	2040	E		<i>Ranunculus circinatus</i>	0421
VR	<i>Potamogeton pusillus</i>	2042			<i>Ranunculus ficaria</i>	0404
	<i>Potentilla anserina</i>	0710	V		<i>Ranunculus flammula</i>	0411
VR	<i>Potentilla argentea</i>	0714	R		<i>Ranunculus fluitans</i>	0422
ex	<i>Potentilla canescens</i>	0715			<i>Ranunculus friesianus</i>	0393
	<i>Potentilla erecta</i>	0733	r		<i>Ranunculus lanuginosus</i>	0391
R	<i>Potentilla heptaphylla</i>	?0728	E		<i>Ranunculus lingua</i>	0413
R	<i>Potentilla intermedia</i>	?0720	ex		<i>Ranunculus montanus</i>	0395
	av <i>Potentilla norvegica</i>	?0719			<i>Ranunculus nemorosus</i>	0387
r	<i>Potentilla recta</i>	0721			<i>Ranunculus repens</i>	0390
	<i>Potentilla reptans</i>	0734	ex		<i>Ranunculus reptans</i>	0412
ex	<i>Potentilla rupestris</i>	0711	ex		<i>Ranunculus sardous</i>	?0399
	<i>Potentilla sterilis</i>	0738	ex		<i>Ranunculus sceleratus</i>	0403
E	<i>Potentilla supina</i>	?0718	r		<i>Ranunculus serpens</i>	0389

VR	Ranunculus trichophyllus	0418		Rumex sanguineus	0195
	Raphanus raphanistrum	0602	E	Rumex scutatus	0184
k	Raphanus sativus	0601		av Rumex thyrsiflorus	0188
E	Rapistrum rugosum	0599	VR	Sagina apetala	0288
	Reseda lutea	0605	ex	Sagina nodosa	0283
r	Reseda luteola	0603		Sagina procumbens	0287
r	Rhamnus alpina	1010	E	Sagittaria sagittifolia	2018
	Rhamnus cathartica	1009	g	Salix alba	0097
E	Rhamnus saxatilis	1008	r	g Salix appendiculata	0108
V	Rhinanthus alectorolophus	1564	V	g Salix aurita	0111
VR	Rhinanthus angustifolius	1562	g	Salix caprea	0112
VR	Rhinanthus glaber	1563	g	Salix cinerea	0110
V	Rhinanthus minor	1560	g	Salix daphnoides	0124
r	G Rhododendron ferrugineum	1219	g	Salix eleagnos	0121
E	Rhynchospora alba	2417	g	Salix fragilis	0096
ex	Rhynchospora fusca	2418	g	Salix nigricans	0106
r	Ribes alpinum	0667	E	g Salix pentandra	0095
	k Ribes uva-crispa	0666	g	Salix purpurea	0122
	Robinia pseudo-acacia	0795	VR	g Salix repens	0114
V	Rorippa amphibia	0486	g	Salix triandra	0098
	Rorippa islandica/palustris	0488	g	Salix viminalis	0120
	Rorippa silvestris	0487	av	Salsola kali	?0219
r	Rosa abietina	?0690	r	Salvia glutinosa	1442
E	Rosa agrestis	0697	k	Salvia officinalis	1440
	Rosa arvensis	0675	V	Salvia pratensis	1443
	Rosa canina	0684	ex	Salvia sclarea	1441
E	Rosa cinnamomea	0677	E	Salvia verticillata	1444
E	Rosa coriifolia	0687		Sambucus ebulus	1642
V	Rosa corymbifera	0689		Sambucus nigra	1643
VR	Rosa eglanteria	0695		Sambucus racemosa	1644
R	Rosa jundzillii	0682		Sanguisorba minor	0702
ex	Rosa micrantha	0698	V	Sanguisorba officinalis	0701
ex	Rosa obtusifolia	0688		Sanicula europaea	1119
ex	Rosa omissa	?0692	ex	Saponaria ocymoides	0329
r	Rosa pendulina	0679		Saponaria officinalis	0330
ex	Rosa pomifera	0693	V	Satureja acinos	1418
ex	Rosa rubrifolia	0678	R	Satureja ascendens	1421
r	Rosa spinosissima	0676	r	Satureja calamintha	1420
E	Rosa tomentosa	0691	R	Satureja nepetoides	1422
E	Rosa vosagiaca	0686		Satureja vulgaris	1424
	Rubus caesius	0674	ex	G Saxifraga aizoides	0643
	Rubus fruticosus	0673	r	G Saxifraga aizoon	0660
	Rubus idaeus	0672	E	G Saxifraga granulata	0651
r	Rubus saxatilis	0671	E	G Saxifraga rotundifolia	0637
	Rumex acetosa	0187	r	G Saxifraga tridactylites	0641
	Rumex acetosella	0183	V	Scabiosa columbaria	1686
E	Rumex arifolius	0186	E	Scandix pecten-veneris	?1133
	Rumex conglomeratus	0194	ex	Scheuchzeria palustris	2028
	Rumex crispus	0193	V	Schoenoplectus lacustris	2386
E	Rumex hydrolapathum	0191	ex	Schoenoplectus mucronatus	?2388
ex	Rumex maritimus	0198	E	Schoenoplectus setaceus	2392
	Rumex obtusifolius	0197	E	Schoenoplectus tabernaemontani	2387
ex	k Rumex patientia	0192		Schoenoplectus triquetrus	2390
E	Rumex pulcher	0196	E		

E	Schoenus ferrugineus	?2420	ex	Silene gallica	0323
V	Schoenus nigricans	2419		Silene noctiflora	0319
A g	Scilla bifolia	2087		Silene nutans	0307
ex	Scirpus maritimus	2385	ex	Silene viscaria	0304
	Scirpus silvaticus	2384		Silene vulgaris	0310
VR	Scleranthus annuus	0290	ex k	Silybum marianum	1885
ex	Scleropoa rigida	?2206	av	Sinapis alba	0592
ex	Scorzonera humilis	?1930		Sinapis arvensis	0591
V	Scrophularia alata	1470	ex av	Sisymbrium altissimum	?0462
VR	Scrophularia canina	1471	ex	Sisymbrium austriacum	?0461
	Scrophularia nodosa	1468	av	Sisymbrium irio	?0459
V	Scutellaria galericulata	1376	ex av	Sisymbrium loeselii	0460
k	Secale cereale	2270		Sisymbrium officinale	0464
	Sedum acre	0623	ex av	Sisymbrium orientale	0463
	Sedum album	0626	E	Sisymbrium strictissimum	0458
ex	Sedum dasyphyllum	0627	E	Sisyrinchium angustifolium	2125
ex	Sedum fabaria	?0617		Solanum dulcamara	1451
r	Sedum maximum	0618	k	Solanum lycopersicum	
r	Sedum purpureum	0616		Solanum nigrum	1448
ex	Sedum rupestre	0622	k	Solanum tuberosum	1452
	Sedum sexangulare	0624		Solidago canadensis	1722
r	Sedum spurium	0620		Solidago graminifolia	1724
ex	Sedum villosum	0628		Solidago serotina	1723
ex	Selaginella selaginoides	0009		Solidago virga-aurea	1720
V	Selinum carvifolia	1174		Sonchus arvensis	1936
r	Sempervivum alpinum	0615		Sonchus asper	1934
E	Senecio alpinus	1842		Sonchus oleraceus	1935
ex	Senecio aquaticus	1844	E	Sonchus uliginosus	?1937
	Senecio erucifolius	1846		Sorbus aria	0763
	Senecio fuchsii	1835		Sorbus aucuparia	0760
ex	Senecio helenitis	?1840	E	Sorbus domestica	0759
	Senecio jacobaea	1843	r	Sorbus mougeotii	0764
r	Senecio nemorensis	1834		Sorbus torminalis	0761
V	Senecio paludosus	1836	ex	Sparganium erectum s. str.	?2374
	Senecio silvaticus	1850	ex	Sparganium microcarpum	?2375
	Senecio viscosus	1851	ex	Sparganium minimum	2379
	Senecio vulgaris	1852	ex	Sparganium neglectum	2376
V	Serratula tinctoria	1886	V	Sparganium ramosum	2373
r	Seseli libanotis	1144	E	Sparganium simplex	2377
	Sesleria coerulea	2238	VR	Spergula arvensis	0297
ex	Setaria decipiens	2357	E	Spergularia rubra	0299
	Setaria glauca	2354	E G	Spiranthes aestivalis	2530
av	Setaria italica	2358	E G	Spiranthes spiralis	2529
r	Setaria verticillata	2355	ex	Spirodela polyrrhiza	2372
	Setaria viridis	2356		Stachys alpina	1401
	Sherardia arvensis	1598	V	Stachys annua	1407
V	Sieglingia decumbens	2336	ex	Stachys arvensis	1408
V	Silaum selinoides	1154	ex	Stachys germanica	1402
	Silene alba	0320	V	Stachys palustris	1404
ex	Silene armeria	0318	V	Stachys recta	1405
ex av	Silene conica	0324		Stachys silvatica	1403
ex av	Silene dichotoma	0322	k	Staphylea pinnata	1006
	Silene dioeca	0321		Stellaria alsine	0260
V	Silene flos-cuculi	0303		Stellaria aquatica	0282

	<i>Stellaria graminea</i>	0262	ex	<i>Trifolium elegans</i>	0882
E	<i>Stellaria holostea</i>	0259	R	<i>Trifolium fragiferum</i>	0883
	<i>Stellaria media</i>	0256		<i>Trifolium hybridum</i>	0881
R	<i>Stellaria neglecta</i>	0257	k	<i>Trifolium incarnatum</i>	0895
V	<i>Stellaria nemorum</i>	0254		<i>Trifolium medium</i>	0898
ex	<i>Stellaria palustris</i>	?0261	r	<i>Trifolium montanum</i>	0877
ex	<i>Streptopus amplexifolius</i>	2108	VR	<i>Trifolium ochroleucon</i>	0901
V	<i>Succisa pratensis</i>	1675		<i>Trifolium pratense</i>	0896
	<i>Symphytum officinale</i>	1338		<i>Trifolium repens</i>	0878
	<i>Tamus communis</i>	2124		<i>Trifolium resupinatum</i>	0884
V	<i>Taraxacum levigatum</i>	1954	r	<i>Trifolium rubens</i>	0900
	<i>Taraxacum officinale</i>	1956	ex	<i>Trifolium scabrum</i>	0894
V	<i>Taraxacum palustre</i>	1950	ex	<i>Trifolium striatum</i>	0891
	<i>Taxus baccata</i>	0093	E	<i>Triglochin palustris</i>	2029
ex	<i>Teesdalia nudicaulis</i>			<i>Tripleurospermum inodo-</i>	
r	<i>Tetragonolobus siliquosus</i>	0910		<i>rum</i>	1794
ex	<i>Teucrium botrys</i>	1372		<i>Trisetum flavescens</i>	2292
r	<i>Teucrium chamaedrys</i>	1373	ex k	<i>Triticum dicoccum</i>	
V	<i>Teucrium montanum</i>	1374	k	<i>Triticum kultiviert</i>	2269
E	<i>Teucrium scordium</i>	1371	ex k	<i>Triticum monococcum</i>	
	<i>Teucrium scorodonia</i>	1370	E G	<i>Trollius europaeus</i>	0354
V G	<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	0428	E G	<i>Tulipa silvestris</i>	2076
E G	<i>Thalictrum flavum</i>	0434	E	<i>Tunica prolifera</i>	0333
E G	<i>Thalictrum minus</i>	0431	ex k	<i>Tunica saxifraga</i>	0332
ex G	<i>Thalictrum simplex s.l.</i>	0432	ex	<i>Turgenia latifolia</i>	1203
r	<i>Thesium alpinum</i>	0156		<i>Turritis glabra</i>	0511
R	<i>Thesium bavarum</i>	0159		<i>Tussilago farfara</i>	1818
E	<i>Thesium linophyllum</i>	0160	E G	<i>Typha angustifolia</i>	2380
E	<i>Thesium pyrenaicum</i>	0157	A G	<i>Typha latifolia</i>	2382
	<i>Thlaspi arvense</i>	0561	ex G	<i>Typha minima</i>	2381
	<i>Thlaspi montanum</i>	0566	ex	<i>Typha shuttleworthii</i>	2383
	<i>Thlaspi perfoliatum</i>	0562		<i>Typhoides arundinacea</i>	2328
ex	<i>Thymelaea passerina</i>	1027	R	<i>Ulex europaeus</i>	0794
E	<i>Thymus froelichianus</i>	1430		<i>Ulmus carpinifolia</i>	0146
r	<i>Thymus polytrichus</i>	1429		<i>Ulmus scabra</i>	0145
	<i>Thymus pulegioides</i>	1431		<i>Urtica dioeca</i>	0152
	<i>Tilia cordata</i>	1016	VR	<i>Urtica urens</i>	0153
	<i>Tilia platyphyllos</i>	1015	ex	<i>Utricularia bremii</i>	1594
V	<i>Tofieldia calyculata</i>	2057	ex	<i>Utricularia intermedia</i>	1595
ex	<i>Torilis arvensis</i>	1200	E	<i>Utricularia minor</i>	1593
	<i>Torilis japonica</i>	1201	E	<i>Utricularia neglecta</i>	1597
ex	<i>Torilis nodosa</i>	1199	ex	<i>Utricularia vulgaris</i>	1596
ex	<i>Tragopogon dubius</i>	?1931	E	<i>Vaccaria pyramidata</i>	?0331
V	<i>Tragopogon orientalis/</i>			<i>Vaccinium myrtillus</i>	1229
	<i>pratensis</i>	1932	E	<i>Vaccinium uliginosum</i>	1228
ex	<i>Trapa natans</i>	1087	E	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	1227
ex G	<i>Traunsteinera globosa</i>	2548	V	<i>Valeriana dioeca</i>	1662
ex	<i>Trichophorum alpinum</i>	2393	r	<i>Valeriana montana</i>	1664
	<i>Trifolium alexandrinum</i>	0902		<i>Valeriana officinalis agg.</i>	1661
r	<i>Trifolium alpestre</i>	0899	r	<i>Valeriana tripteris</i>	1663
r	<i>Trifolium arvense</i>	0892	V	<i>Valerianella carinata</i>	1658
VR	<i>Trifolium aureum</i>	0888	E	<i>Valerianella dentata</i>	1659
	<i>Trifolium campestre</i>	0889	k	<i>Valerianella locusta</i>	1657
	<i>Trifolium dubium</i>	0890	E	<i>Valerianella rimosa</i>	1660

ex	Verbascum blattaria	1459		k	Vicia faba	0840
VR	Verbascum crassifolium	1463			Vicia hirsuta	0829
	Verbascum lychnitis	1465	r		Vicia incana	0821
	Verbascum nigrum	1467	E		Vicia lutea	0837
R	Verbascum phlomoides	1460	ex		Vicia narbonensis	0839
R	Verbascum pulverulentum	?1464	R		Vicia pannonica s.l.	0833
	Verbascum thapsiforme	1461			Vicia sativa	0835
	Verbascum thapsus	1462			Vicia sepium	0832
	Verbena officinalis	1360	r		Vicia silvatica	0823
ex	Veronica acinifolia	1505	E		Vicia tenuifolia	0822
V	Veronica agrestis	1512			Vicia tetrasperma	0831
V	Veronica anagallis-aquatica	1503	VR		Vicia villosa	0826
	Veronica arvensis	1508			Vinca minor	1314
	Veronica beccabunga	1502			Vincetoxicum officinale	1315
VR	Veronica catenata	1504			Viola alba	1043
	Veronica chamaedrys	1499			Viola arvensis	1064
	Veronica filiformis	1515	ex		Viola biflora	?1059
	Veronica hederifolia	1516	V		Viola canina	1052
r	Veronica latifolia	1492	ex		Viola collina	1045
	Veronica montana	1500			Viola hirta	1044
	Veronica officinalis	1498	V		Viola mirabilis	1048
r	Veronica peregrina	1511	ex		Viola montana	1053
	Veronica persica	1514			Viola odorata	1041
V	Veronica polita	1513	E		Viola palustris	1057
ex	Veronica praecox	1506			Viola riviniana	1051
ex	Veronica scheereri	?1496			Viola silvestris	1050
V	Veronica scutellata	1501	E		Viola stagnina	1054
	Veronica serpyllifolia	1487	r		Viola tricolor	1063
V	Veronica spicata	1517	V		Viscum album	0161
V	Veronica teucrium	1493		k	Vitis vinifera	1013
ex	Veronica triphyllos	1507	ex		Vulpia bromoides	?2201
ex	Veronica verna	1509	ex		Vulpia ciliata	?2203
	Viburnum lantana	1646	R		Vulpia myuros	2202
	Viburnum opulus	1645		av	Xanthium spinosum	1775
V	Vicia angustifolia/segetalis	0834	ex		Xanthium strumarium	1774
	Vicia cracca	0820	V		Zannichellia palustris	2052
V	Vicia dasycarpa	0827		k	Zea mays	2363
r	Vicia dumetorum	0825				

Heiner Keller, Asylstraße 11, 5000 Aarau
 Dr. Josef Hartmann, Turmstraße 24, 5610 Wohlen

13. März 1986

